

Bericht über die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen und den Abschluss von Finanzierungen

2019

Als Bundesunternehmen unterstützt die GIZ die deutsche Bundesregierung bei der Erreichung ihrer Ziele in der Internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung.

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Abteilung Einkauf und Verträge
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Der Bericht wurde verfasst von:
Immanuel Gebhardt, David Franzreb, Susanne Kohlmann, Lisa-Marie Müller, Martin Uliczko

Gestaltung:
Ira Olaleye, Eschborn

Fotonachweis:
Titel: © GIZ/Lennart Kehl. Globalvorhaben „Integrierte Umsetzung der Agenda 2030 in Städten und Stadtregionen“, in Accra, Ghana. Umsetzungsorientierte Strategien und Ansätze zur integrierten Umsetzung der Agenda 2030 in Städten und Stadtregionen sind im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der deutschen Entwicklungszusammenarbeit verankert.

Kartenmaterial:
Die kartografischen Darstellungen dienen nur dem informativen Zweck und beinhaltet keine völkerrechtliche Anerkennung von Grenzen und Gebieten. Die GIZ übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit des bereitgestellten Kartenmaterials. Jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Benutzung entstehen, wird ausgeschlossen.

Eschborn, Juni 2020

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Mit diesem Bericht möchten wir Ihnen einen umfassenden Überblick über die Vergaben der GIZ im Geschäftsjahr 2019 vermitteln. Dafür bereiten wir die Vergaben in unseren Vergabesegmenten Dienstleistungen, Bau, Finanzierungen und Sachgüter differenziert nach Regionen und Sektoren auf und stellen für Sie die Trends über einen Zeitraum von mehreren Jahren zusammen. Wir möchten damit zur Transparenz im Beschaffungssektor beitragen.

Für das Jahr 2019 können wir ein beachtliches Vergabevolumen verzeichnen. Die Gesamtvergaben belaufen sich auf 1.689,7 Millionen Euro und machen einen Anteil von rund 55,2 % am Geschäftsvolumen der GIZ aus. Somit vergibt die GIZ mehr als jeden zweiten Euro an Dritte.

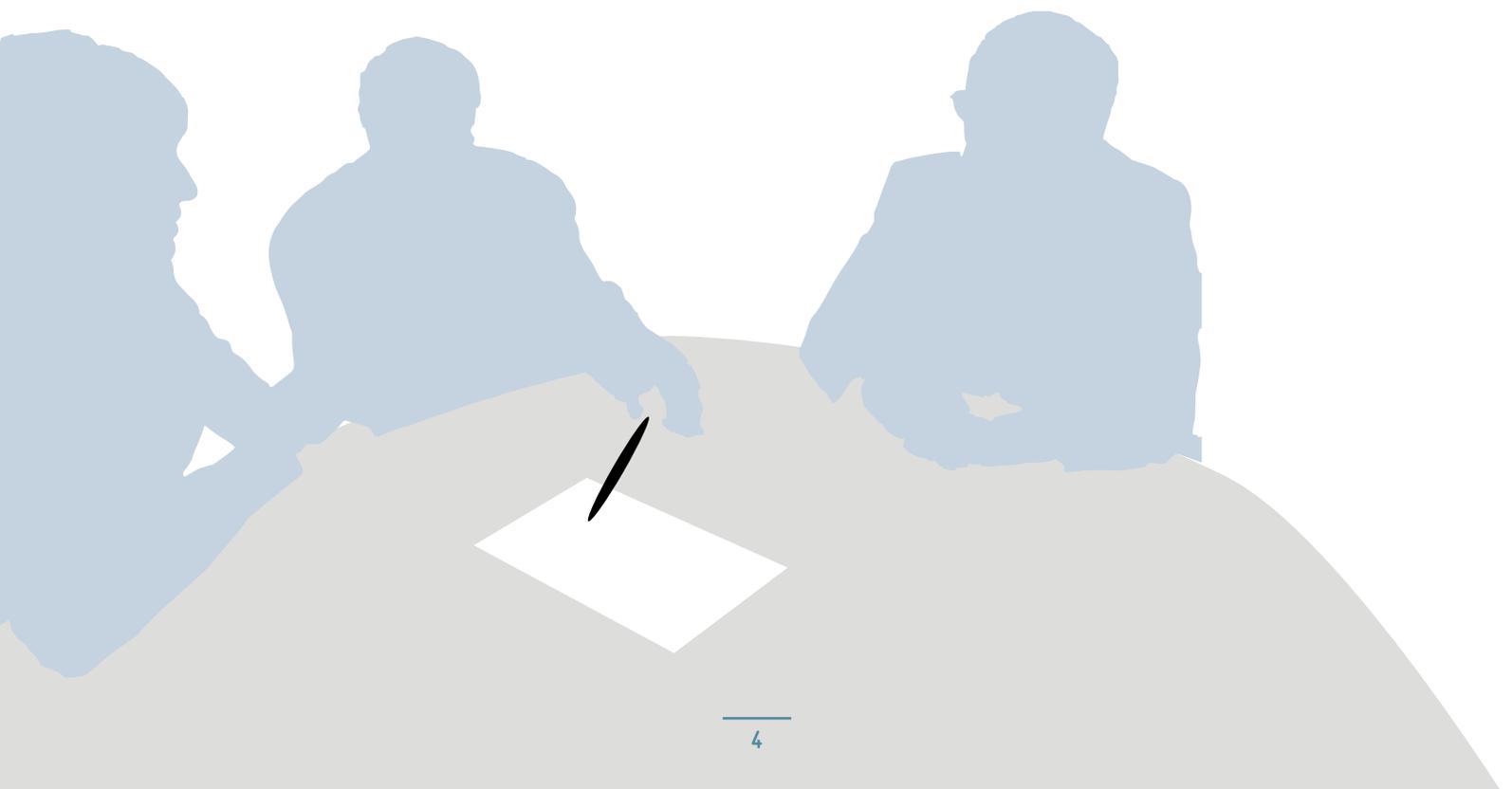
Dieses erfolgreiche Ergebnis ist unter anderem einer transparenten und effizienten Zusammenarbeit mit unseren Auftragnehmern und Finanzierungsempfängern zu verdanken. In dem dynamischen Geschäftsumfeld der internationalen Zusammenarbeit kommt es entscheidend darauf an, flexibel auf die Anforderungen des Marktes reagieren zu können. Dies ist uns auch durch entsprechende Einkäufe von Dienstleistungen und Sachgütern und den Abschluss von Finanzierungen möglich. Wir sind somit im Rahmen einer nach wirtschaftlichen und qualitativen Kriterien optimierten Lieferkette auf ein exzellentes Netzwerk von Auftragnehmern und Finanzierungsempfängern angewiesen.

Nach der erfolgreichen Umsetzung der 2016 in Kraft getretenen EU-Vergaberichtlinien im Oberschwellenbereich im Jahr 2018 haben wir 2019 insbesondere die Digitalisierung der Vergabeprozesse im Unterschwellenbereich weiter vorangetrieben. Zum Jahresende 2019 begann die Umstellung der letzten Vertragsarten auf die digitale Prozessabwicklung über unser 2018 eingeführtes Vergabemanagementsystem (VMS). Durch das System werden sowohl der Verwaltungsaufwand und die Kosten als auch der Beteiligungsaufwand für alle am Verfahren beteiligten Wirtschaftsteilnehmer und die GIZ reduziert. Zugleich haben wir das Jahr 2019 dafür genutzt, die praktischen Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem ersten Jahr im Regelbetrieb des VMS zu analysieren und arbeiten fortlaufend an der weiteren Optimierung unserer Prozesse.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben. Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen



Immanuel Gebhardt
Leiter der Abteilung
Einkauf und Verträge



Inhalt

Vorwort	3
Inhalt	5
1 Rechtsform und Auftrag der GIZ	6
2 Die Vergaben der GIZ	7
2.1 Auftragsvergabe an die GIZ	7
2.2 Vergabe von Aufträgen durch die GIZ	7
2.3 Vergabe von Finanzierungen durch die GIZ	10
3 Die Entwicklung der Vergaben im Überblick	11
4 Analyse der Vergaben	15
4.1 Dienstleistungsverträge	15
4.1.1 Zentrale Dienstleistungsverträge	15
4.1.2 Dienstleistungsverträge der GIZ Landesbüros	17
4.1.3 Dienstleistungsverträge mit Firmen	20
4.2 Finanzierungen	20
4.2.1 Zentrale Finanzierungen	22
4.2.2 Finanzierungen der GIZ Landesbüros	25
4.3 Sachbeschaffungen	27
4.3.1 Zentrale Sachbeschaffungen	29
4.3.2 Sachbeschaffungen der GIZ Landesbüros	30
Anhänge	33
I Definitionen	33
II Regionalbereiche der GIZ	41
III Top 100 Auftragnehmer von zentral vergebenen Dienstleistungsverträgen	42
IV Top 100 Finanzierungsempfänger von zentral vergebenen Finanzierungen	44
V Top 100 Lieferanten von zentralen Sachbeschaffungen	46

1 Rechtsform und Auftrag der GIZ

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH ist ein privatrechtlich organisiertes Bundesunternehmen, dessen alleinige Gesellschafterin die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), ist. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und der internationalen Bildungsarbeit. Damit verfolgt die GIZ das Ziel, die Bundesregierung bei der Erreichung ihrer entwicklungspolitischen Ziele zu unterstützen.¹

Die gewählte Rechtsform der GmbH stellt dabei sicher, dass Aufträge der Bundesregierung durch ein flexibel agierendes Wirtschaftsunternehmen jederzeit und auch in schwierigen Kontexten effizient und wirtschaftlich durchgeführt werden können. Zur Erfüllung ihres Gesellschaftszweckes wurde die GIZ in zwei Geschäftsbereiche gegliedert – einen gemeinnützigen und einen steuerpflichtigen Geschäftsbereich („International Services“). Der gemeinnützige Geschäftsbereich verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und wickelt Aufträge der Bundesrepublik (insb. der Bundesministerien) und anderer öffentlicher Stellen der Bundes- und Landesverwaltung – und damit die überwiegende Anzahl der an die GIZ erteilten Aufträge – ab. Der Bereich „International Services“ stellt die Konzepte und Erfahrungen der GIZ auch anderen – teils privaten – Kunden gegen Entgelt zur Verfügung, arbeitet also gewinnorientiert; die damit generierten Überschüsse dürfen ausschließlich für den gemeinnützigen Zweck der Gesellschaft verwendet werden.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bonn und Eschborn. Daneben hat die GIZ Repräsentanzen in Berlin und Brüssel. Regionalbüros in Berlin, Düsseldorf, Hamburg und München/Feldafing unterstützen Bundesressorts und Landesregierungen bei der internationalen Zusammenarbeit. Außerdem hat das Unternehmen etwa 90 Standorte weltweit – entweder in gemeinsamen Landesbüros der deutschen Entwicklungszusammenarbeit oder mit eigenen Büros.

Von den 22.199 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in rund 120 Ländern sind fast 70 Prozent als Nationale Mitarbeitende vor Ort tätig. Als anerkannter Träger des Entwicklungsdienstes entsenden wir derzeit 556 Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer. Darüber hinaus hat das Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM), eine Arbeitsgemeinschaft aus GIZ und der Bundesagentur für Arbeit, im Jahr 2019 262 Integrierte und 515 rückkehrende Fachkräfte an lokale Arbeitgeber in den Einsatzländern vermittelt beziehungsweise finanziell oder durch Beratungs- und Serviceleistungen unterstützt.²

Wichtigster Auftraggeber der GIZ ist das BMZ, mit dem über einen Generalvertrag die Einzelheiten der Durchführung von Maßnahmen geregelt sind. Darüber hinaus ist die GIZ für weitere Bundesressorts (darunter insbesondere das Auswärtige Amt, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, und nukleare Sicherheit, das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat) sowie für Bundesländer und Kommunen und für weitere öffentliche und private Auftraggeber im In- und Ausland tätig. Von zunehmender Bedeutung für die Gesellschaft ist auch die EU als Auftraggeberin und Ko-Finanzier. Daneben erhält die GIZ weitere Kofinanzierungen und Finanzierungen durch andere bilateral tätige Organisationen sowie durch UN-Organisationen, aber auch von privaten Trägern wie der Bill & Melinda Gates Stiftung.

Zu den Organen und Gremien der Gesellschaft zählt neben Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbeirat, der sich aus bis zu zehn Mitgliedern zusammensetzt, die die deutsche Wirtschaft und ihre Verbände repräsentieren. Daneben gibt es noch das Kuratorium, das aus bis zu 40 Mitgliedern besteht und mit Vertretern aus Bundesressorts, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Forschung, Ländern, Kommunen und Gewerkschaften, sowie Entwicklungshelfern und Mitgliedern des Deutschen Bundestags besetzt ist.

¹ § 2 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

² Personalzahlen: Stand 31.12.2019



2 Die Vergaben der GIZ

2.1 Auftragsvergabe an die GIZ

Die GIZ ist als bundeseigenes Unternehmen vorrangig für die Bundesregierung tätig und wickelt die Aufträge der Bundesministerien dabei auf Grundlage der vom Europäischen Gerichtshof entwickelten und im Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) kodifizierten Vorgaben zur sogenannten „in-house“-Vergabe ab. Dabei darf die Bundesregierung die GIZ ohne Durchführung eines Vergabeverfahrens direkt beauftragen. Im Gegenzug ist die GIZ dann ihrerseits bei der „Weiter“-Vergabe der entsprechenden Aufträge an Dritte zur vollständigen Einhaltung der Bestimmungen des deutschen und europäischen Vergaberechts verpflichtet.

Wird die GIZ durch ihren Bereich International Services für andere Auftraggeber tätig (z. B. internationale Institutionen, nationale Regierungen und weltweit tätige Privatunternehmen) oder bewirbt sie sich um Zuschüsse oder andere Kofinanzierungen durch Dritte, so ist dies nur mit Zustimmung des BMZ möglich. Auch in diesen Fällen sind die Vorgaben der jeweiligen Mittelgeber für die Vergabe von Aufträgen an Dritte durch die GIZ zu berücksichtigen.

2.2 Vergabe von Aufträgen durch die GIZ

Die GIZ versteht insbesondere die Consultingwirtschaft als engen Partner bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Hochspezialisierte Beratungsunternehmen sind ein wichtiger Teil der Wertschöpfungskette der GIZ und unterstützen das Unternehmen dabei, im Sinne seiner Auftraggeber größtmögliche Wirkungen bei einem optimierten Preis-Leistungs-Verhältnis zu erzielen. Durch die Nutzung der spezifischen komparativen Vorteile wird ein unternehmenspolitischer Mehrwert realisiert und damit die entwicklungspolitische Wirkung der implementierten Maßnahmen insgesamt erhöht. Aus diesen Gründen strebt die GIZ eine kontinuierliche Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Consultingwirtschaft an.

Grundlagen der Zusammenarbeit ist einerseits der Generalvertrag mit dem BMZ, der die GIZ verpflichtet, geeignete Unternehmen der privaten Wirtschaft, staatliche Stellen und Fachinstitute bei der Durchführung entwicklungspolitischer Maßnahmen zu beteiligen, soweit dies zweckmäßig und wirtschaftlich erscheint.

Zum anderen ist die GIZ öffentliche Auftraggeberin im Sinne des § 99 Abs. 2 GWB und daher auch unmittelbar aus dem Gesetz verpflichtet, bei der Beauftragung Dritter innerhalb des europäischen Wirtschaftsraumes die jeweils einschlägigen Vorgaben des Vergaberechts zu beachten. Im Dienstleistungs- und Sachgüterbereich sind dies – abhängig vom konkreten Auftragswert – die Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) und die Vergabeverordnung (VgV). Für Bauleistungen findet die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) Anwendung.

Werden Aufträge im Partnerland vergeben, so ist die GIZ nach den Vorgaben des Generalvertrags zur sinn gemäßen Anwendung dieser Vorschriften verpflichtet. Zwischen der zentral in Deutschland angesiedelten Abteilung „Einkauf und Verträge“ und den GIZ Landesbüros vor Ort sind die Aufgaben bei Beschaffungsvorgängen klar verteilt und abgegrenzt. So beschaffen die Büros in den Partnerländern bis zu unternehmensintern definierten Wertgrenzen selbständig Sachgüter (bis 20.000 Euro) und Dienst- sowie Bauleistungen (bis 50.000 Euro). Bei Beschaffungen oberhalb dieser Wertgrenzen wird zwingend die Abteilung Einkauf und Verträge hinzugezogen, die das Verfahren kaufmännisch und juristisch begleitet, d. h. prüft und genehmigt und – soweit dies wirtschaftlicher oder aus anderen Gründen notwendig ist – die Verfahrensführung ggfs. vollständig an sich zieht. Internationale Auftragnehmer werden grundsätzlich durch die Abteilung Einkauf und Verträge unter Vertrag genommen.

Bei allen Beschaffungsvorgängen stellt die GIZ die Einhaltung der vergaberechtlichen Grundprinzipien der Transparenz, der Wirtschaftlichkeit, des Wettbewerbs und der Gleichbehandlung aller Wirtschaftsteilnehmer sicher. Damit gewährleistet sie gleichermaßen den diskriminierungsfreien Zugang zu ihrer Lieferkette wie auch die Wirtschaftlichkeit der Beschaffungen.

Bei Vergaben oberhalb bestimmter Schwellenwerte müssen neben dem deutschen Recht auch zwingende Vorgaben des EU-Rechts eingehalten werden, die in nationales deutsches Recht umgesetzt sind. Diese Pflicht besteht auch dann, wenn Aufträge für andere Geber und Durchführungsorganisationen der EU-Mitgliedsstaaten ausgeführt werden.

Aufträge für Dienstleistungen und Sachgüterbestellungen werden, wo immer wirtschaftlich sinnvoll oder rechtlich erforderlich, im Wettbewerb vergeben. Beschränkungen auf Anbieter mit einer bestimmten Staatsangehörigkeit oder dem Sitz in einem bestimmten Land sind aufgrund der europarechtlichen Regelungen und der wettbewerbsrechtlichen Grundsätze in aller Regel nicht zulässig. Die GIZ führt Vergaben deshalb grundsätzlich ohne entsprechende Restriktionen durch, allerdings mit einer Ausnahme: Diese greift ausschließlich bei Finanzierungen, bei denen sich die Bindung unmittelbar aus dem Empfänger selbst ergibt.

Für die Überprüfung der Vergaben der GIZ oberhalb der Schwellenwerte ist der Rechtsweg zu den Vergabekammern des Bundes eröffnet. Die internen Prozesse werden zudem regelmäßig und intensiv durch externe Prüfinstanzen (insbesondere Wirtschaftsprüfer und Bundesrechnungshof) geprüft.

Seit 2008 ist die GIZ durchgängig als Organisation zertifiziert, deren Verfahren denen der EU-Haushaltsordnung gleichwertig sind und die die folgenden Kriterien erfüllt:

- ▶ Transparente Vergabeverfahren und die Vergabe von Finanzierungen
- ▶ Effektive interne Kontrollen für das Management
- ▶ Ein Buchhaltungssystem, das die korrekte Verwendung der EU-Mittel gewährleistet
- ▶ Unabhängige externe Audits
- ▶ Öffentlicher Zugang zu den relevanten Informationen
- ▶ Jährliche ex-post Veröffentlichung der Empfänger

Daher ist die GIZ berechtigt, Aufträge für von der EU (ko-)finanzierte Maßnahmen unter Verwendung ihrer eigenen Verfahrensinstrumente zu vergeben.

Alle durch die Abteilung Einkauf und Verträge vergebenen Dienstleistungsaufträge ab einem Auftragswert von 25.000 Euro werden auf der Internetseite der GIZ veröffentlicht.³ Aufträge an Firmen und Institutionen sowie Aufträge an Einzelpersonen werden dort getrennt voneinander ausgewiesen.

³ www.giz.de/de/mit_der_giz_arbeiten/423.html

Eine Übersicht der wertgrenzenabhängig angewandten Vergabeverfahren und die dazugehörigen Medien der Auftragsbekanntmachungen ist der nachfolgenden Tabelle 1 zu entnehmen:

Verfahren	Vergabebekanntmachung
Bis 20.000 €: Verhandlungsvergabe im Wettbewerb	Keine Veröffentlichung. Die GIZ stellt den Bieterkreis aus geeigneten Firmen zusammen.
Ab 20.000 €: Öffentliche Ausschreibung oder Beschränkte Ausschreibung mit oder ohne Teilnahmewettbewerb oder Verhandlungsvergabe mit oder ohne Teilnahmewettbewerb	Veröffentlichung bei bund.de und GTAI sowie ggf. in der einschlägigen Fachpresse.
Ab 214.000 €⁸: Europaweites Offenes Verfahren	Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. auf TED ⁶ , bei bund.de und GTAI ⁷ sowie ggf. in der einschlägigen Fachpresse. (mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe).
Ab 214.000 €⁸: Europaweites Nichtoffenes Verfahren mit Teilnahmewettbewerb	Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED, bei bund.de und GTAI sowie ggf. in der einschlägigen Fachpresse (mit der Aufforderung, Teilnahmeanträge zu stellen).
Ab 214.000 €⁸: Europaweites Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb	Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED, bei bund.de und GTAI sowie ggf. in der einschlägigen Fachpresse. (mit der Aufforderung, Teilnahmeanträge zu stellen).
Ab 214.000 €⁸: Europaweites Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb	Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED, bei bund.de und GTAI sowie ggf. in der einschlägigen Fachpresse. (mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe).

⁴ Unterschwellenvergabeverordnung

⁵ Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung)

⁶ Tenders Electronic Daily <http://ted.europa.eu> ist die Onlineversion des „Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union“ für das europäische öffentliche Auftragswesen

⁷ Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH www.gtai.de.

⁸ Bei Bauleistungen 5.350.000 Euro

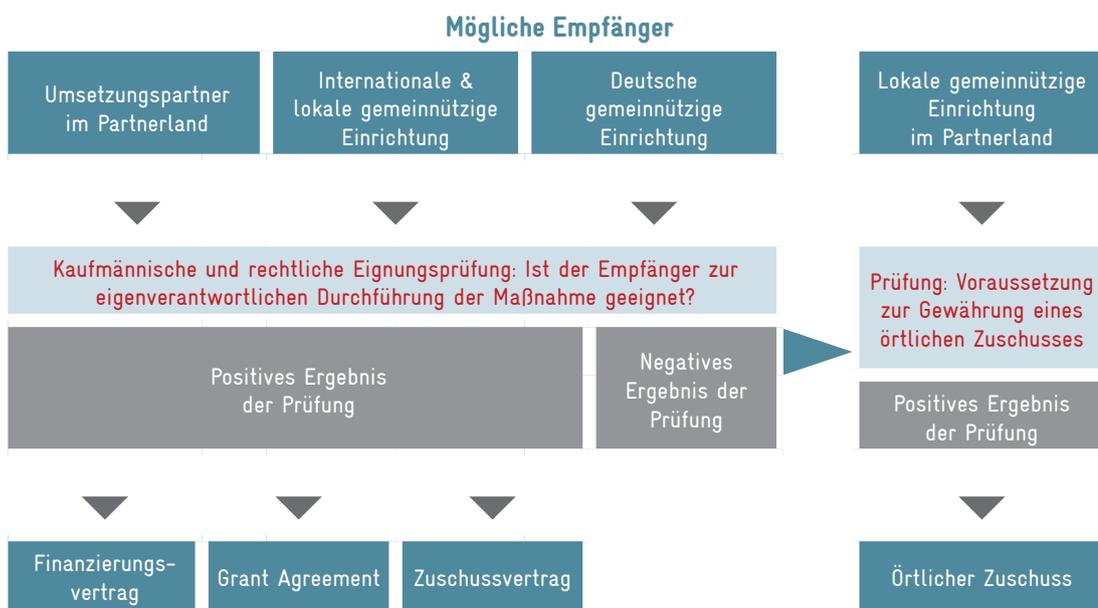
2.3 Vergabe von Finanzierungen durch die GIZ

Bei Finanzierungen stellt die GIZ einem Empfänger zweckgebunden einen finanziellen Beitrag zur Durchführung bestimmter Aktivitäten im Rahmen von Maßnahmen der technischen Zusammenarbeit zur Verfügung. Der Begriff „Finanzierungen“ ist dabei der Oberbegriff, unter dem die verschiedenen Vertragsarten Finanzierungsverträge, Zuschussverträge, Grant-Verträge und Örtliche Zuschussverträge zusammengefasst sind.

Empfänger von Finanzierungen können bspw. die Umsetzungspartner der GIZ-Projekte in unseren Partnerländern sein. Weitere mögliche Empfänger sind gemeinnützige deutsche und internationale Organisationen und Einrichtungen.

Der Empfänger eines Finanzierungsvertrags, Grant Agreements oder Zuschussvertrags trägt alleine die volle Durchführungsverantwortung für die jeweilige Maßnahme. Nicht ordnungsgemäß verwendete Mittel muss der Empfänger an die GIZ zurückzahlen. Im Rahmen von Örtlichen Zuschüssen unterstützt und berät die GIZ den Empfänger bei der vertragsgemäßen Implementierung der vereinbarten Maßnahme. Örtliche Zuschüsse gelten als Direktleistung der GIZ im Sinne der Leitlinien für die bilaterale finanzielle und technische Zusammenarbeit. Daher hat die GIZ, anders als bei den sonstigen Finanzierungsformen, die volle Durchführungsverantwortung für die ordnungsgemäße Verwendung Örtlicher Zuschüsse.

Abbildung 1
Übersicht der verschiedenen Vertragsarten für Finanzierungen und der verschiedenen Finanzierungsempfänger



3 Die Entwicklung der Vergaben im Überblick

Im Jahr 2019 hat die GIZ Verträge in Form von Dienstleistungsverträgen, Finanzierungen, Bauverträgen und Sachgüterbestellungen mit einem Gesamtwert von 1.689,7 Millionen Euro abgeschlossen. Das entspricht einer Zunahme des gesamten Vergabevolumens gegenüber dem Vorjahr von 7,2% bei einem gleichzeitigen Anstieg des Geschäftsvolumens von 2,3%.

Tabelle 2 stellt die weltweiten Vergaben der GIZ für die Jahre 2015 bis 2019 nach Vertragsart dar.

Tabelle 2
Übersicht des Auftragseingangs, Geschäftsvolumens und Vergabevolumens der GIZ in Mio. € nach Vertragsart (2015 – 2019)

	2015	2016	2017	2018	2019
I. Auftragseingang und Geschäftsvolumen					
Aufträge an die GIZ	2.451,9	3.336,1	3.406,3	3.307,2	3.689,0
Geschäftsvolumen	2.142,4	2.402,1	2.569,0	2.994,9	3.062,6
II. Vergaben					
1. Vergaben durch die GIZ Zentrale					
Dienstleistungsverträge	377,6	401,1	421,1	468,7	515,3
Finanzierungen	270,6	368,7	436,9	581,9	654,5
Bauverträge	14,3	173,7	10,3	7,1	3,9
Sachgüterbestellungen	50,5	66,4	65,5	86,8	77,9
Summe	713,0	1.009,9	933,8	1.144,5	1.251,6
2. Dezentrale Vergaben durch die Landesbüros					
Dienstleistungsverträge	153,6	143,5	178,1	227,0	251,4
Finanzierungen	69,4	85,3	79,6	74,5	62,7
Bauverträge	14,4	41,2	30,2	54,0	50,6
Sachgüterbestellungen	58,4	66,1	65,0	75,5	73,4
Summe	295,8	336,1	352,9	431,0	438,1
3. Weltweite Vergaben					
Dienstleistungsverträge	531,2	544,6	599,2	695,7	766,7
Finanzierungen	340,0	454,0	516,5	656,4	717,2
Bauverträge	28,7	214,9	40,5	61,1	54,5
Sachgüterbestellungen	108,9	132,5	130,5	162,3	151,3
III. Gesamtvergaben	1.008,8	1.346,0	1.286,7	1.575,5	1.689,7

Der größte Anteil der weltweit von der GIZ durchgeführten Vergaben wurde in Form von Dienstleistungsverträgen umgesetzt. Die GIZ hat 2019 Dienstleistungsverträge mit einem Gesamtvolumen von 766,7 Millionen Euro und damit 45,4% des gesamten Vergabevolumens vergeben. Gegenüber dem Vorjahr ist das Volumen der Dienstleistungsverträge somit um 71 Millionen Euro bzw. 10,2% angestiegen.

Die weltweit abgeschlossenen Finanzierungen machen mit 717,2 Millionen Euro bzw. 42,4% des gesamten Vergabevolumens einen geringfügig kleineren Anteil an den Gesamtvergaben aus als die Dienstleistungsverträge. Das Volumen der Finanzierungen hat gegenüber dem Vorjahr 60,8 Millionen Euro bzw. 9,3% zugenommen.

Sowohl die weltweit vergebenen Dienstleistungsverträge als auch die weltweit vergebenen Finanzierungen sind somit deutlich überproportional zum Geschäftsvolumen angestiegen.

Die Bauverträge machen mit 54,5 Millionen Euro bzw. 3,2% der Gesamtvergaben einen vergleichsweise geringen Anteil aus. Gegenüber dem Vorjahr ist das Volumen von Bauverträgen um 6,6 Millionen Euro bzw. 10,8% gefallen.

Die weltweit getätigten Sachgüterbestellungen nehmen im Berichtsjahr mit 151,3 Millionen Euro einen Anteil von 9% am gesamten Vergabevolumen ein. Die Sachgüterbestellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 11 Millionen Euro bzw. 7% gesunken.

Abbildung 2 stellt die Anteile der verschiedenen Vergabesegmente der GIZ an den weltweit getätigten Vergaben im Jahr 2019 dar.

Abbildung 2
Gesamtvergaben der GIZ nach Vergabesegmenten (2019)

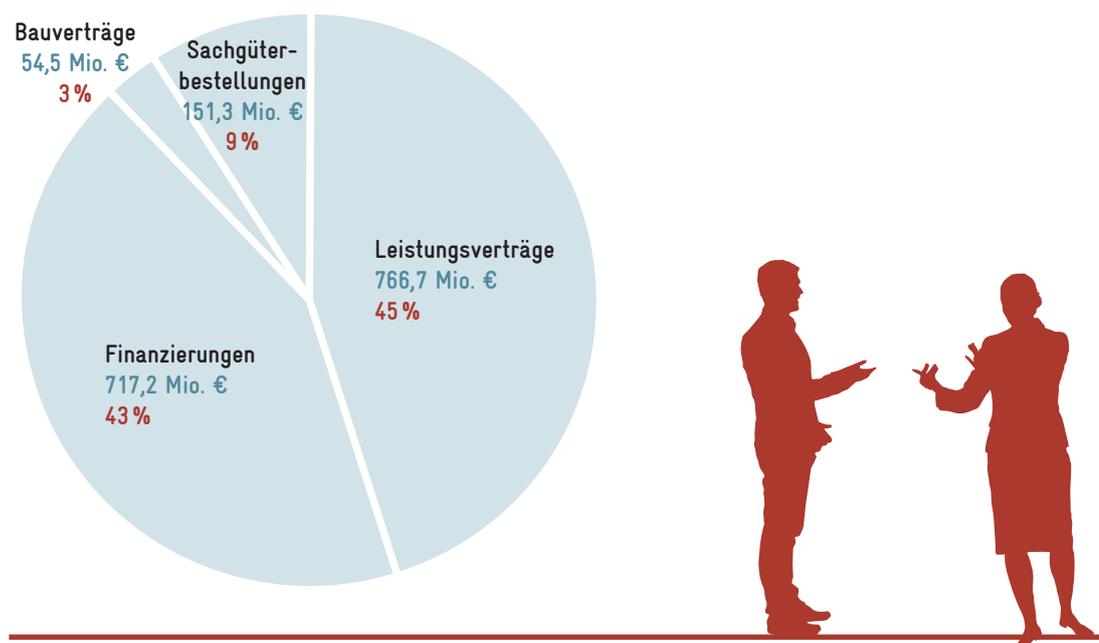


Tabelle 2 verdeutlicht insbesondere die unterschiedliche Entwicklung der verschiedenen Vergabesegmente in den vergangenen Jahren. Während das weltweite Vergabevolumen von Dienstleistungsverträgen seit dem Jahr 2015 um ca. 44,3 % in etwa proportional zum Geschäftsvolumen angestiegen ist (Zunahme von 43 %), hat sich die Vergabe von Finanzierungen im gleichen Zeitraum mit einem Anstieg von ca. 111 % mehr als verdoppelt.

Abbildung 3 stellt den Anteil der zentralen Vergaben den dezentralen Vergaben gegenüber.

Mit 1.251,6 Millionen Euro (74 %) wurden rund drei Viertel der Vergaben zentral durchgeführt. Rund ein Viertel bzw. 438,1 Millionen Euro (26 %) wurden dezentral in den Landesbüros umgesetzt.

Abbildung 3
Zentrale vs. Dezentrale Vergaben der GIZ (2019)

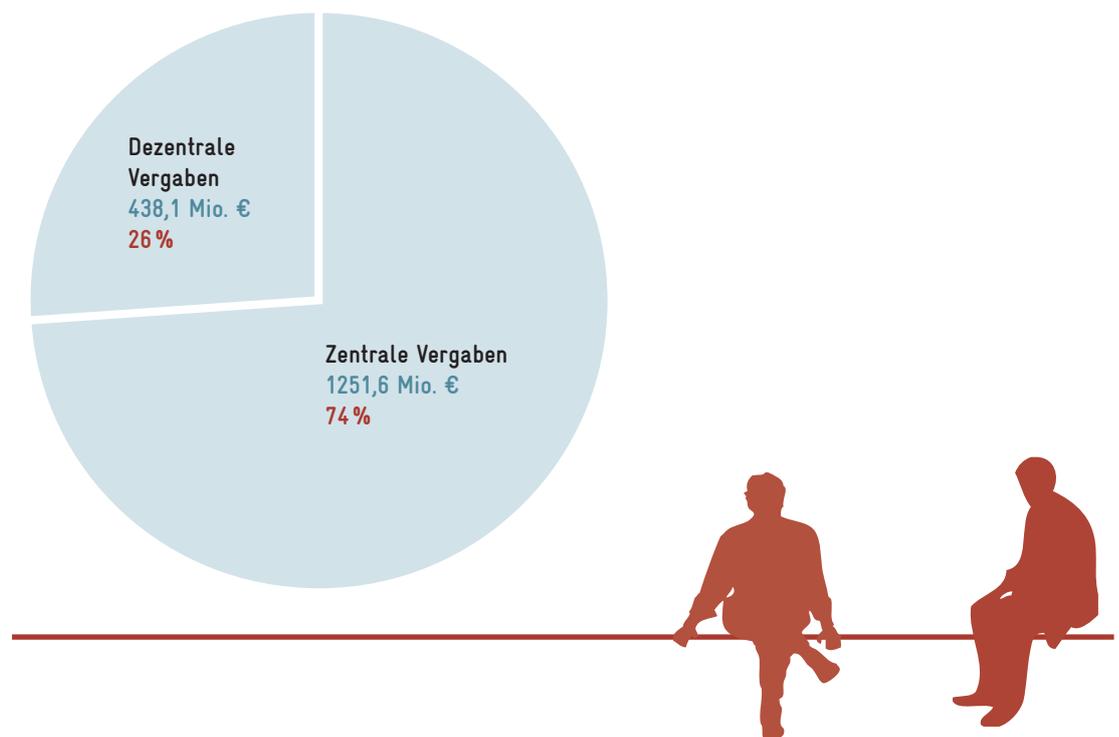
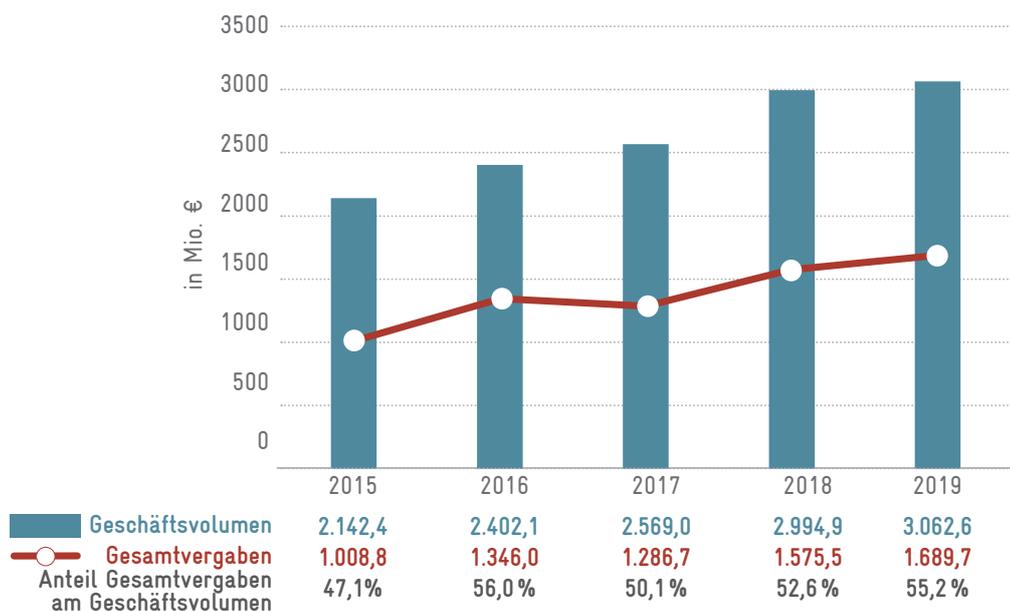


Abbildung 4 stellt die Entwicklung der Vergaben im Vergleich zum Geschäftsvolumen von 2015 bis 2019 dar.

Abbildung 4

Entwicklung der Gesamtvergaben im Vergleich zum Geschäftsvolumen (2015 – 2019)



Über die vergangenen fünf Jahre hat sich das Vergabevolumen deutlich überproportional zum Geschäftsvolumen entwickelt. Der relative Anteil der Gesamtvergaben am Geschäftsvolumen ist im Zeitraum seit 2015 um 8,1 Prozentpunkte bzw. 17,2% angestiegen. Diese Entwicklung zeigt, dass die GIZ bei ihrer Leistungserbringung zunehmend mit Dritten zusammenarbeitet. Im Jahr 2019 setzte die GIZ 55,2% ihres Geschäftsvolumens durch Dritte um.

4 Analyse der Vergaben

4.1 Dienstleistungsverträge

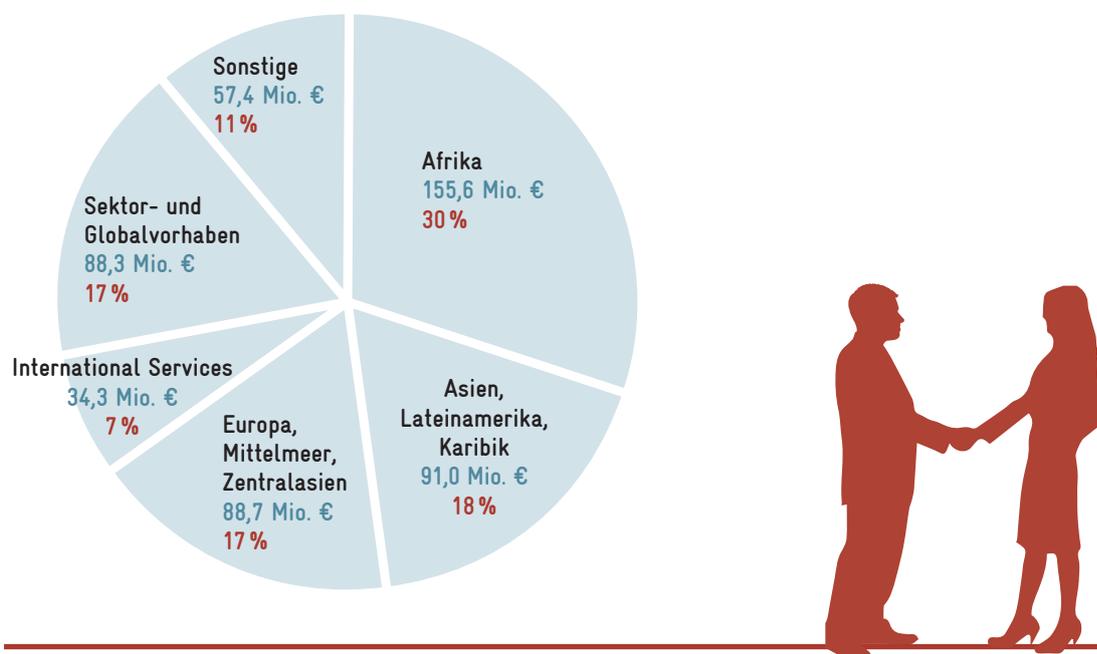
Insgesamt hat die GIZ im Jahr 2019 weltweit Dienstleistungsverträge mit einem Volumen von 766,7 Millionen Euro abgeschlossen. Dabei wurde der Großteil von 515,3 Millionen Euro (67 %) über die GIZ Zentrale vergeben, gegenüber einem dezentral durch die Landesbüros vergebenen Volumen in Höhe von 251,4 Millionen Euro (33 %).

4.1.1 Zentrale Dienstleistungsverträge

Die GIZ hat über ihre zentralen Strukturen in Deutschland im Jahr 2019 Verträge für Dienstleistungen im vorstehend genannten Wert von 515,3 Millionen Euro vergeben. Davon beziehen sich rund 93 % im Wert von 480,9 Millionen Euro auf Aufträge im Gemeinnützigen Bereich der GIZ. 7 % des Auftragsvolumens in Höhe von 34,3 Millionen Euro sind dem steuerpflichtigen Geschäftsbetrieb (International Services) zugeordnet.

Abbildung 5 zeigt die Verteilung der zentral getätigten Vergaben von Dienstleistungsverträgen auf die verschiedenen Unternehmensbereiche.

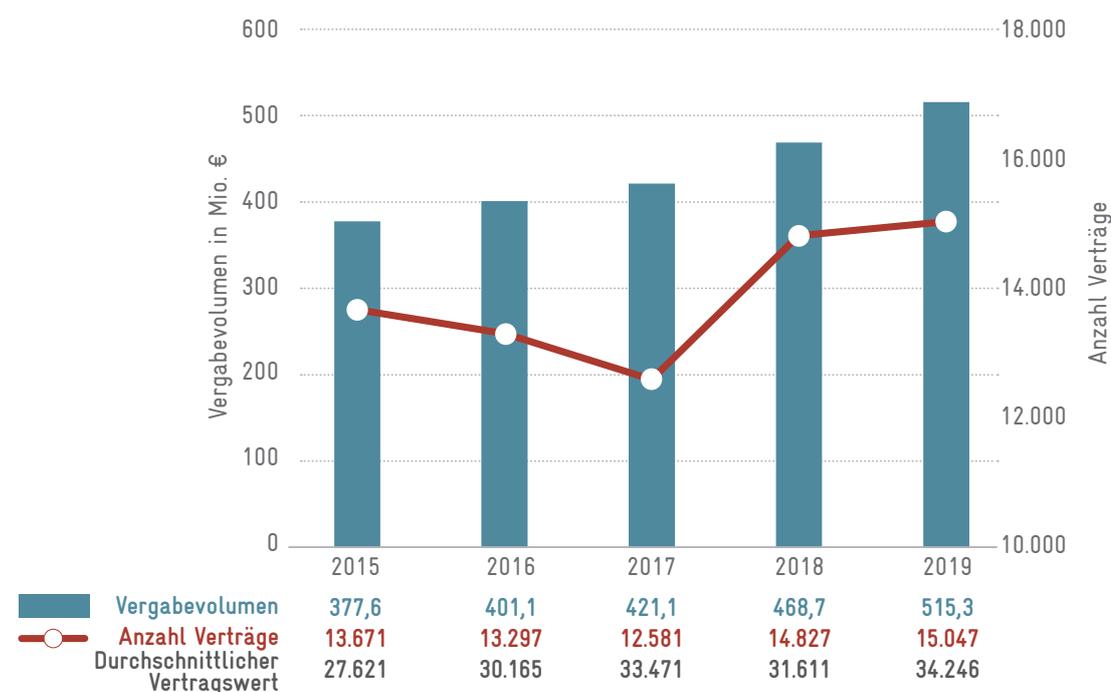
Abbildung 5
Zentrale Vergaben von Dienstleistungsverträgen nach Bereichen (2019)



Von den zentral vergebenen Dienstleistungsverträgen mit einem Gesamtvolumen von 515,3 Millionen Euro können Verträge mit einem Gesamtwert von 454,3 Millionen Euro direkt den operativen, projekt-führenden Bereichen zugeordnet werden. Somit haben die operativen Bereiche einen Anteil von 89% am gesamten Vertragsvolumen der Dienstleistungsverträge. Auf die sonstigen Unternehmenseinheiten entfällt ein Anteil von 11 %.⁹

Abbildung 6 zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Vertragswerte der zentral vergebenen Dienstleistungsverträge für die Jahre 2015 bis 2019. Die Daten umfassen sowohl die im jeweiligen Berichtsjahr geschlossenen Neuverträge als auch die durchgeführten Vertragsergänzungen zu bestehenden Verträgen.

Abbildung 6
Zentrale Vergabe von Dienstleistungsverträgen – Entwicklung des Vergabevolumens im Vergleich zur Vertragsanzahl (2015 – 2019)



Der durchschnittliche Vertragswert der im Jahr 2019 geschlossenen Dienstleistungsverträge beträgt 34.246 Euro. Damit ist der Wert gegenüber dem Vorjahr um 8,3% angestiegen. Seit 2015 ist der durchschnittliche Vertragswert der Dienstleistungsverträge um 6.625 Euro bzw. 24% gestiegen.

⁹ Sonstige Unternehmenseinheiten sind der Vorstand und die Stabsstellen, der Fach- und Methodenbereich (FMB), der Bereich Auftraggeber- und Geschäftsentwicklung (AGE), der Bereich Digitale Transformation und IT Solutions (DIGITS) sowie die internen Dienstleister.

Tabelle 3 gibt eine Übersicht der zehn größten Sektoren, für welche die GIZ im Jahr 2019 zentral Dienstleistungsaufträge vergeben hat.

Tabelle 3
Zentrale Vergaben: Die größten Sektoren nach Vergabevolumen für Dienstleistungen (2019)

Sektor	Vergabevolumen (in Mio. €)	Anteil am zentralen Vergabevolumen für Dienstleistungsverträge (in %)
Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt	47,0	9,1
Energie	42,9	8,3
Privatwirtschaftsförderung	39,1	7,6
Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft	34,9	6,8
Wasser und Abwasser, Wasserressourcen	33,8	6,6
Demokratie, Rechtsstaat, Gender	27,2	5,3
Informations- und Kommunikationstechnologie	25,3	4,9
Organisations- und Managementberatung	24,6	4,8
Wald und Biodiversität	21,4	4,2
Klimawandel	18,4	3,6

Eine Aufstellung der Top 100 Auftragnehmer von zentral vergebenen Dienstleistungsverträgen der GIZ im Jahr 2019 ist in [Anhang III](#) aufgeführt.

4.1.2 Dienstleistungsverträge der GIZ Landesbüros

Die Landesbüros der GIZ haben im Jahr 2019 Dienstleistungsaufträge mit einem Gesamtwert von 251,4 Millionen Euro vergeben. Dies entspricht knapp einem Drittel des gesamten Vergabevolumens für Dienstleistungsverträge.

Abbildung 7 zeigt die Vergabe von Dienstleistungsverträgen durch die Landesbüros, untergliedert nach den drei Regionalbereichen der GIZ. Unter „Sonstige“ fallen alle Vergaben, die keinem Regionalbereich zugeordnet wurden, wie z. B. für überregionale oder globale Vorhaben.

Abbildung 7

Vergabe von Dienstleistungsverträgen der GIZ Landesbüros nach Regionalbereichen (2019)

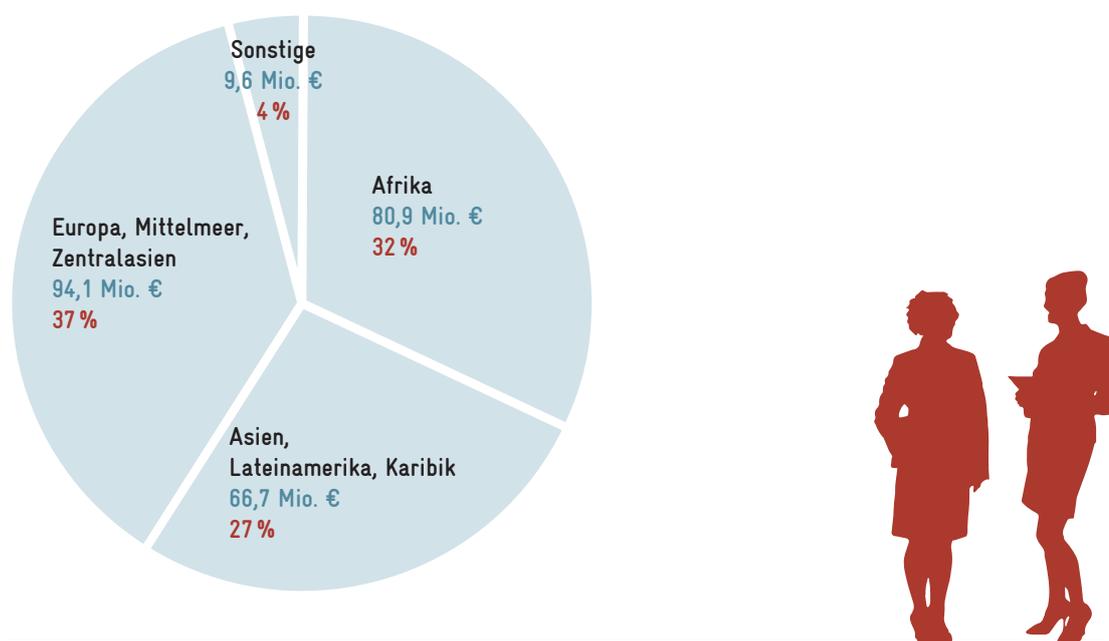


Tabelle 4 zeigt für jeden Regionalbereich die jeweils fünf Länder mit dem größten in den Landesbüros umgesetzten Vergabevolumen. Neben dem Ausmaß des Engagements der GIZ in den einzelnen Ländern zeigen die Vergabevolumina an, in welchem Umfang lokale Dienstleister und Kooperationspartner in die Implementierung der Vorhaben einbezogen werden.

Tabelle 4 ^{10 11}

Ausschnitt: Vergabe von Dienstleistungsverträgen der GIZ Landesbüros (2019)

	Empfängerland	Vergabevolumen (in Mio. €)
Bereich Afrika	Südafrika	7,0
	Ruanda	5,3
	Ghana	5,1
	Äthiopien	4,5
	Senegal	4,4
	Summe	26,3
32,5 % der dezentralen Vergaben von Dienstleistungsverträgen dieses Bereichs		
Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik	Indien	11,9
	Indonesien	5,8
	Brasilien	5,2
	Mexiko	4,2
	Peru	3,8
	Summe	30,9
46,3 % der dezentralen Vergaben von Dienstleistungsverträgen dieses Bereichs		
Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien	Irak	22,0
	Ukraine	10,2
	Jordanien	8,8
	Tunesien	7,1
	Marokko	6,4
	Summe	54,5
57,9 % der dezentralen Vergaben von Dienstleistungsverträgen dieses Bereichs		



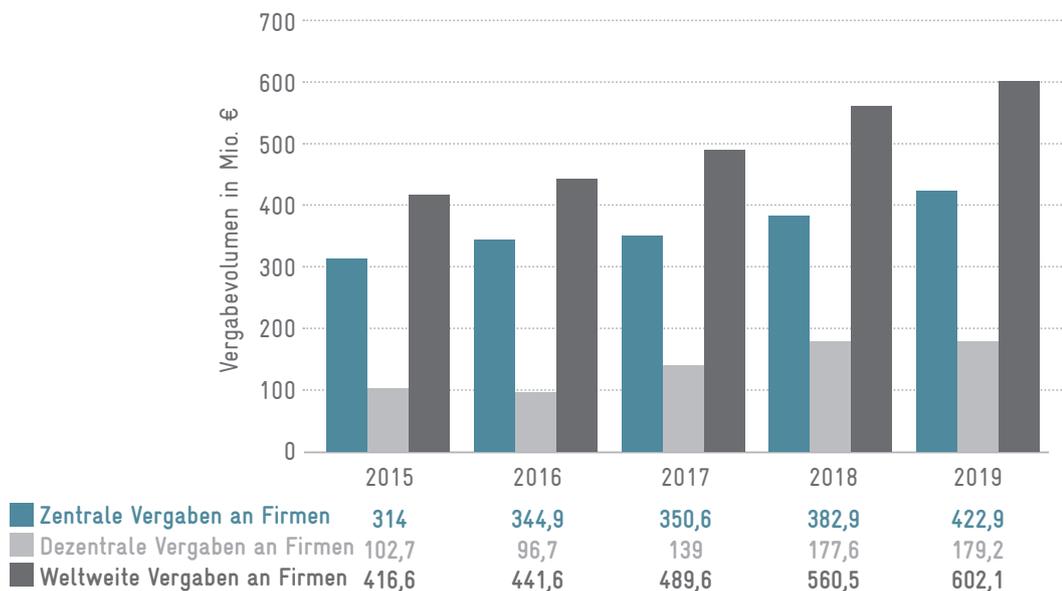
¹⁰ Die Zuordnung der verschiedenen Länder auf die Regionalbereiche der GIZ findet sich in [Anhang II](#).

¹¹ Die Zuordnung der Vergaben der Außenstruktur erfolgt nach Empfängerland. In verschiedenen Fällen werden lokale Beschaffungen über die Landesbüros in Nachbarländern durchgeführt, wenn beispielsweise aufgrund eines Konflikts keine entsprechende Bürostruktur im Empfängerland vorhanden ist.

4.1.3 Dienstleistungsverträge mit Firmen

Der größte Anteil der weltweit abgeschlossenen Dienstleistungsverträge wurde im Jahr 2019 an Firmen vergeben. Abbildung 8 zeigt die Entwicklung der zentralen und dezentralen Vergaben der GIZ an den Auftragnehmertyp Firmen seit 2015.

Abbildung 8
Weltweite Vergabe von Dienstleistungsverträgen an Firmen (2015 – 2019)



Insgesamt wurden im Jahr 2019 Verträge mit Firmen in Höhe von 602,1 Millionen Euro abgeschlossen. Davon wurden mit 422,9 Millionen Euro 70 % der Verträge zentral vergeben. Die Landesbüros haben Verträge mit einem Gesamtvolumen von 179,2 Millionen Euro und damit 30 % der Vergaben an Firmen abgeschlossen.

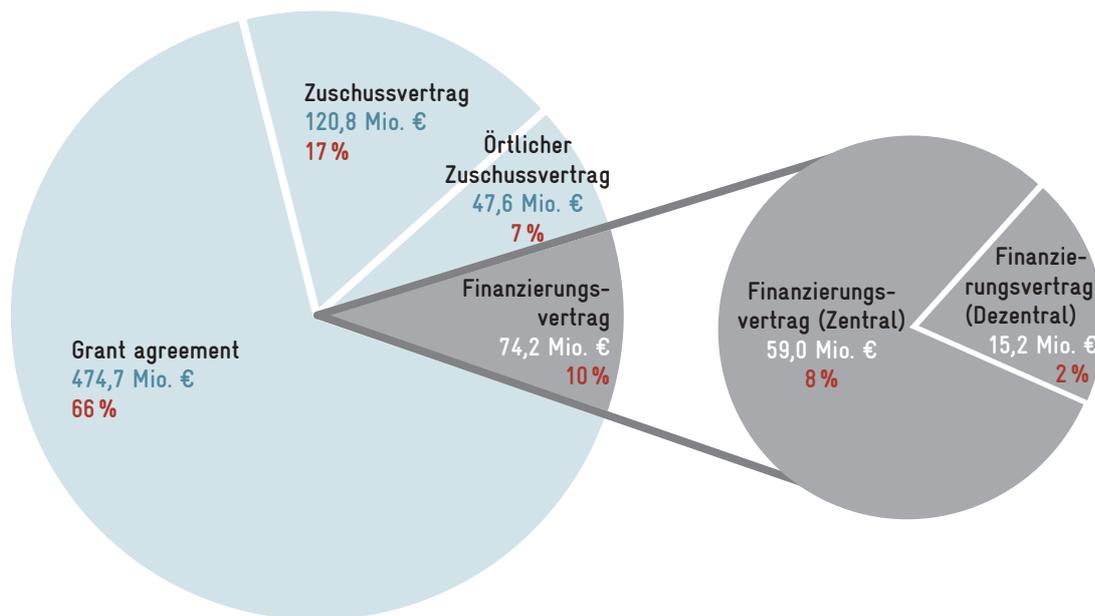
Die weltweiten Vergaben an Firmen sind gegenüber dem Vorjahr um 41,6 Millionen Euro bzw. 7 % angestiegen. Seit dem Jahr 2015 sind die weltweiten Vergaben an Firmen um 185,5 Millionen Euro bzw. 45 % angestiegen.

4.2 Finanzierungen

Insgesamt hat die GIZ im Jahr 2019 weltweit Finanzierungen mit einem Volumen von 717,2 Millionen Euro abgeschlossen. Dabei wurde der Großteil von 654,5 Millionen Euro (91 %) über die zentralen Strukturen der GIZ in Deutschland vergeben, gegenüber einem dezentral durch die Landesbüros vergebenen Volumen in Höhe von 62,7 Millionen Euro (9 %).

Abbildung 9 stellt die weltweiten Vergaben von Finanzierungen nach Vertragsarten dar.

Abbildung 9
Weltweite Vergabe von Finanzierungen nach Vertragsarten (2019)



Zwei Drittel bzw. 474,7 Millionen Euro der Vergaben wurden in Form von Grant Agreements über die GIZ Zentrale in Deutschland an internationale und lokale gemeinnützige Einrichtung vergeben. Zuschussverträge in Höhe von 120,8 Millionen Euro bzw. 17 % der weltweiten Finanzierungen wurden zentral mit deutschen gemeinnützigen Einrichtungen geschlossen. Von den Finanzierungen in Form von Finanzierungsverträgen mit Umsetzungspartnern in den Partnerländern der GIZ in Höhe von 74,2 Millionen Euro wurden 59 Millionen Euro bzw. 80 % zentral und 15,2 Millionen Euro bzw. 20 % dezentral durch die Landesbüros der GIZ vergeben.

Vergabe von Finanzierungen im Rahmen des *Green Climate Fund* (GCF)

Mit der Akkreditierung durch den *Green Climate Fund* (GCF) im Jahr 2016 fungiert die GIZ als *Accredited Entity* für den weltweit größten Klimafonds, der als operative Einheit des Finanzierungsmechanismus der UN-Klimakonvention und dem Übereinkommen von Paris gegründet wurde. Die Zusammenarbeit mit dem GCF ist für die GIZ eine wichtige Möglichkeit, die Bemühungen der Entwicklungsländer in der Erreichung ihrer Klimaziele zu unterstützen. Im Jahr 2018 wurde das erste GIZ Projekt „Klimaresilienter Wassersektor in Grenada (G-CREWS)“ mit einem Gesamtvolumen von 42,1 Mio. Euro vom GCF genehmigt und vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) beauftragt. Das Vorhaben unterstützt den grenadischen Wassersektor durch die Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel. Mit einem Grant Agreement in Höhe von 22,7 Mio. Euro an das grenadische Finanzministerium hat die GIZ im Jahr 2019 die erste Finanzierung im Rahmen des GCF vergeben (vgl. Anhang IV – „Top 100 Finanzierungsempfänger“)

4.2.1 Zentrale Finanzierungen

Die GIZ hat über ihre zentralen Strukturen in Deutschland im Jahr 2019 Finanzierungen im vorstehend genannten Wert von 654,5 Millionen Euro vergeben.

Abbildung 10 zeigt die Verteilung der zentral durchgeführten Vergabe von Finanzierungen, untergliedert nach Bereichen.

Abbildung 10
Zentrale Vergaben von Finanzierungen nach Bereichen (2019)

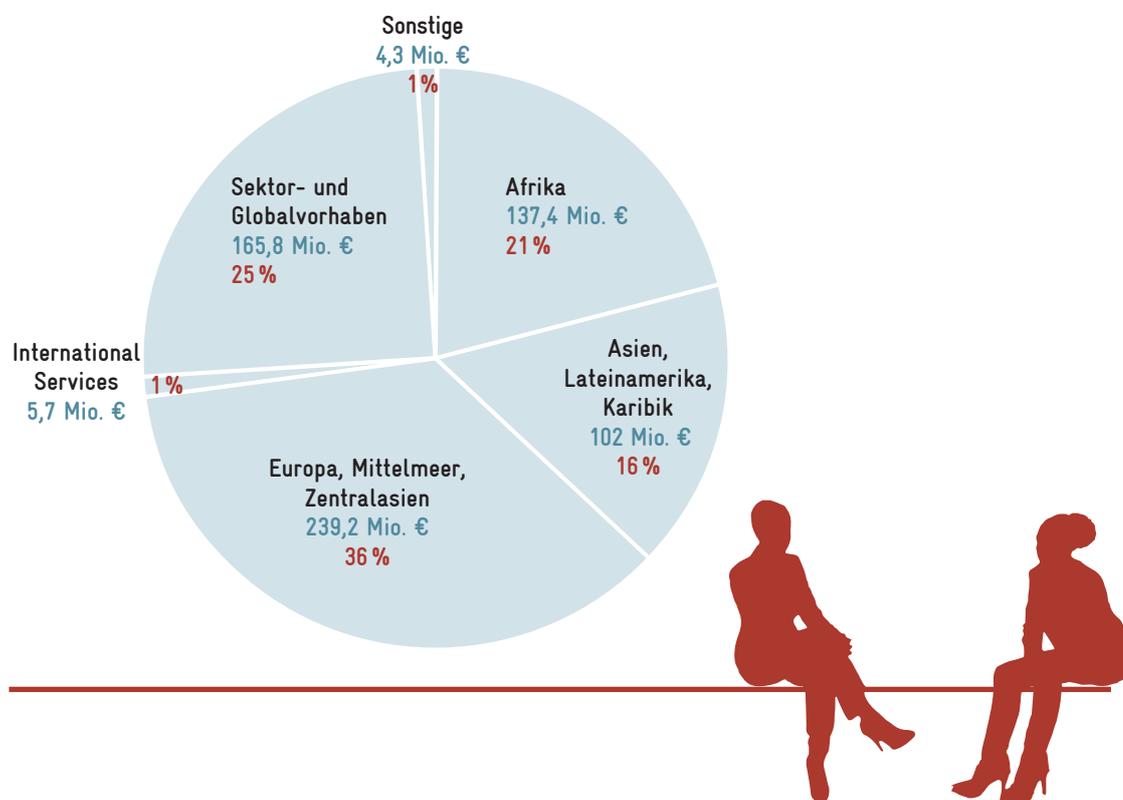
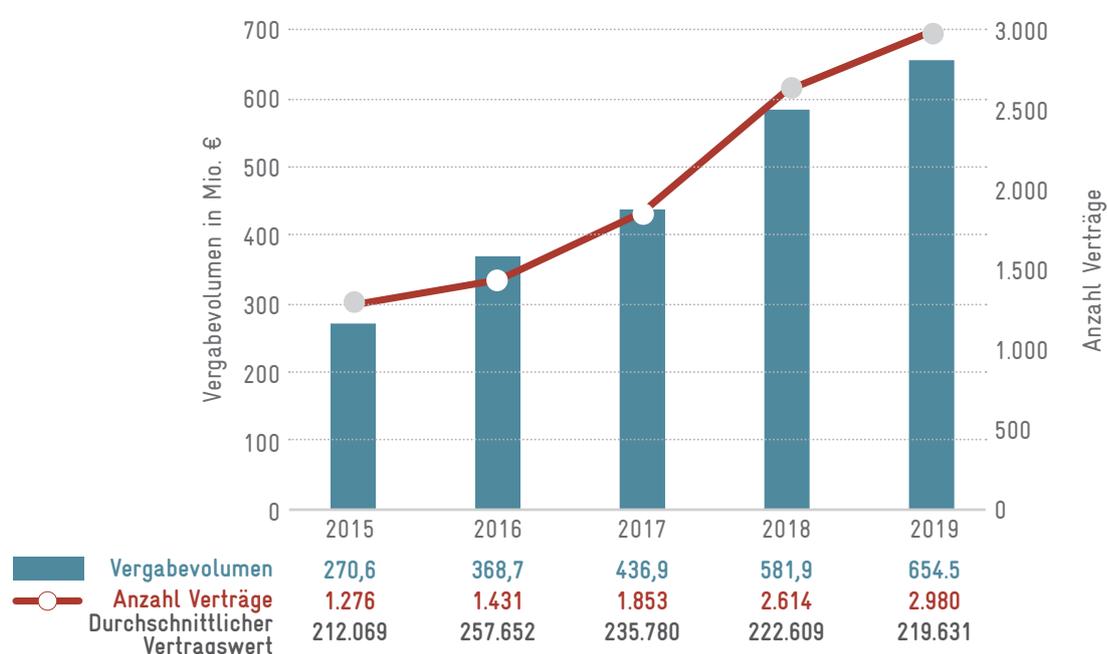


Abbildung 11 zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Vertragswerte der zentral vergebenen Finanzierungen für die Jahre 2015 bis 2019. Die Daten umfassen sowohl die im jeweiligen Berichtsjahr geschlossenen Neuverträge als auch die im Berichtsjahr durchgeführten Vertragsergänzungen zu bestehenden Verträgen.

Abbildung 11
Zentrale Vergabe von Finanzierungen – Entwicklung des Vergabevolumens im Vergleich zur Vertragsanzahl (2015 – 2019)



Der durchschnittliche Vertragswert der im Jahr 2019 geschlossenen Finanzierungen beträgt 219.631 Euro. Damit ist der Wert gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 1,3 % rückläufig. Seit 2015 ist der durchschnittliche Vertragswert der Finanzierungen um 7.562 Euro bzw. 3,6 % gestiegen.

Tabelle 5 gibt eine Übersicht der zehn größten Sektoren, für welche die die GIZ im Jahr 2019 Finanzierungen über ihre zentralen Strukturen in Deutschland vergeben hat.

Tabelle 5

Zentrale Vergaben: Die größten Sektoren nach Vergabevolumen für Finanzierungen (2019)

Sektor	Vergabevolumen (in Mio. €)	Anteil am zentralen Vergabevolumen für Dienstleistungsverträge (in %)
Krisen, Konflikte, Katastrophen	144,9	22,1
Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft	87,6	13,4
Dezentralisierung, Stadt- und Regionalentwicklung	47,9	7,3
Energie	40,4	6,2
Demokratie, Rechtsstaat, Gender	40,2	6,1
Wasser und Abwasser, Wasserressourcen	35,9	5,5
Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt	35,1	5,4
Privatwirtschaftsförderung	33,1	5,1
Wald und Biodiversität	31,7	4,8
Klimawandel	24,3	3,7

Eine Aufstellung der Top 100 Finanzierungsempfänger der GIZ von zentral vergebenen Finanzierungen im Jahr 2019 ist in [Anhang IV](#) aufgeführt.



4.2.2 Finanzierungen der GIZ Landesbüros

Die Landesbüros der GIZ haben in 2019 Finanzierungen mit einem Gesamtwert von 62,7 Millionen Euro vergeben. Dies entspricht knapp einem Zehntel des gesamten Vergabevolumens für Finanzierungen.

Abbildung 12 zeigt die dezentrale Vergabe von Finanzierungen durch die GIZ Landesbüros, untergliedert nach den drei Regionalbereichen der GIZ. Unter „Sonstige“ fallen alle Vergaben, die keinem Regionalbereich zugeordnet wurden, wie z. B. für überregionale oder globale Vorhaben.

Abbildung 12
Vergabe von Finanzierungen der GIZ Landesbüros nach Bereichen (2019)

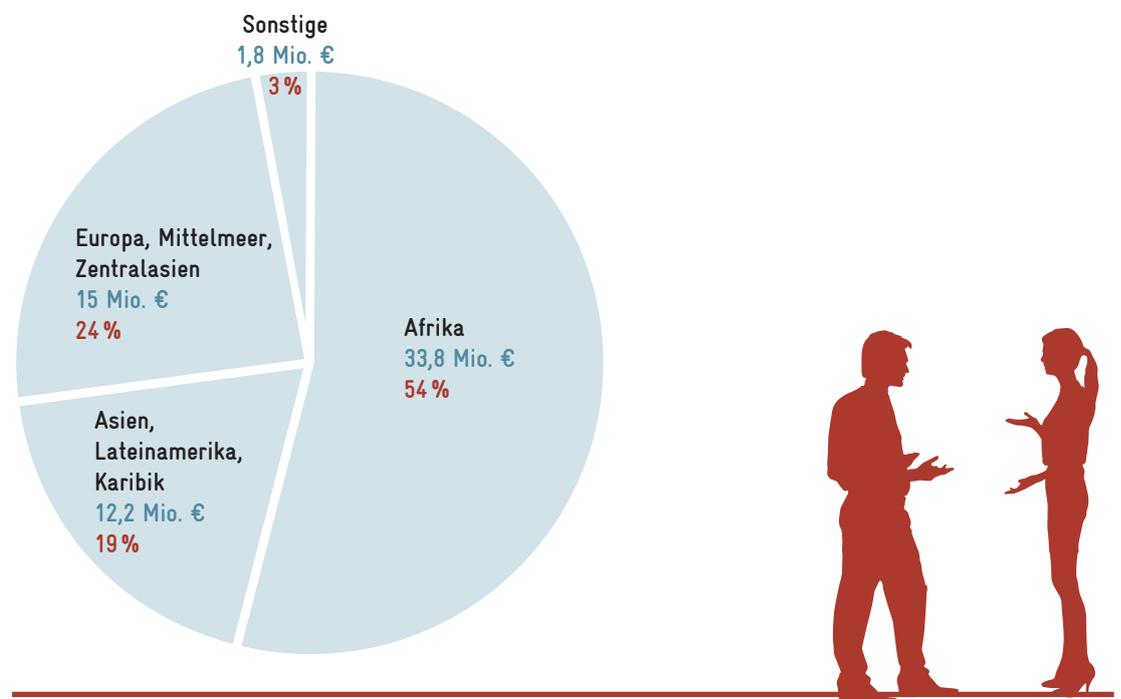


Tabelle 6 zeigt für jeden Regionalbereich die jeweils fünf Länder mit dem größten dezentral in den Landesbüros umgesetzten Vergabevolumen für Finanzierungen. Neben dem Ausmaß des Engagements der GIZ in den einzelnen Ländern zeigen die Vergabewerte an, in welchem Umfang lokale Kooperationspartner in die Implementierung der Vorhaben einbezogen werden.

Tabelle 6^{12 13}

Ausschnitt: Vergabe von Finanzierungen der GIZ Landesbüros (2019)¹⁴

	Empfängerland	Vergabevolumen (in Mio. €)
Bereich Afrika	Äthiopien	4,1
	Mali	2,8
	Somalia	2,7
	Benin	2,5
	Ruanda	2,4
	Summe	14,5
		42,9% der dezentralen Vergaben von Finanzierungen des Bereichs
Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik	Mongolei	1,8
	Kolumbien	1,8
	Kambodscha	1,5
	Laos	1,4
	Nepal	1,1
	Summe	7,6
		62,3% der dezentralen Vergaben von Finanzierungen des Bereichs
Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien	Irak	2,8
	Ukraine	2,3
	Kosovo	1,6
	Syrien	1,6
	Afghanistan	0,9
	Summe	9,2
		61,3% der dezentralen Vergaben von Finanzierungen des Bereichs



¹² Die Zuordnung der verschiedenen Länder auf die Regionalbereiche der GIZ findet sich in [Anhang II](#).

¹³ Die Zuordnung der Vergaben der Außenstruktur erfolgt nach Empfängerland. In verschiedenen Fällen werden lokale Beschaffungen über die Landesbüros in Nachbarländern durchgeführt, wenn bspw. aufgrund eines Konflikts keine entsprechende Bürostruktur im Empfängerland vorhanden ist.

¹⁴ Die Landesbüros vergeben Finanzierungen in Form von Finanzierungsverträgen und Örtlichen Zuschüssen ([vgl. Kapitel 2.3](#)).

4.3 Sachbeschaffungen

Die weltweiten Sachbeschaffungen sind im Jahr 2019 geringfügig zurückgegangen. Die GIZ kaufte in 2019 zentral und dezentral Sachgüter mit einem Gesamtwert von 151,3 Millionen Euro ein, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 11 Millionen Euro (6,7 %) entspricht.

Die Sachbeschaffungen nehmen somit knapp ein Zehntel des gesamten Vergabevolumens ein und werden zu etwa gleichen Teilen über die zentralen Strukturen der GIZ in Deutschland und den GIZ Landesbüros beschafft.

Sachgüter werden zur Sicherstellung des reibungslosen Unternehmensbetriebs benötigt. Zudem werden sie als Instrument zur erfolgreichen Umsetzung der GIZ-Projekte genutzt und spätestens zum Projektende an den Umsetzungspartner übergeben werden. Es handelt sich einerseits um Güter und Materialien, die Voraussetzungen für die Arbeitsfähigkeit des Unternehmens und der Projekte darstellen, wie z. B. Fahrzeuge, Büromöbel, Kommunikationstechnik und IT. Andererseits komplementieren Sachgüter Maßnahmen zur Erreichung des entwicklungspolitischen Ziels eines Projektes. Der Umsetzungspartner kann bspw. durch Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau mit komplementären Sachgüterbeschaffungen in die Lage versetzt werden, sein erworbenes Wissen und seine Fähigkeiten effizienter zu nutzen und für Entwicklungsprozesse in Wert zu setzen (z.B. durch Technologietransfers) oder seine eigene Finanzbasis nachhaltig zu stärken (z.B. durch Bereitstellung von Ölpresen für Farmerkooperativen).

Nachhaltige Beschaffung

Nachhaltigkeit als Leitprinzip ist für die GIZ Auftrag und Verpflichtung zugleich. Nachhaltige Beschaffung ist daher Teil des Nachhaltigkeitsprogramms der GIZ mit dem Ziel, dass alle Sachgüter und Dienstleistungen nach höchsten Nachhaltigkeitskriterien beschafft werden sollen.

Zusätzlich zu produkt- oder leistungsbezogenen Kriterien achtet die GIZ auch bei der Wahl unserer Dienstleister und Lieferanten auf Nachhaltigkeitsleistungen. Dabei sind folgende Aspekte besonders wichtig:

- betriebliches Umweltmanagement,
- faire Arbeitsbedingungen,
- gesellschaftliches Engagement.

Einen detaillierten Überblick gibt der [Bericht zur nachhaltigen Beschaffung](#). Er illustriert die Rahmenbedingungen der nachhaltigen Beschaffung der GIZ und beschreibt Nachhaltigkeitskriterien verschiedener Dienstleistungs- und Produktgruppen, die i.d.R. Bestandteil aktueller Rahmenvereinbarungen sind.



Soweit möglich und wirtschaftlich vertretbar, werden bei der Beschaffung von Sachgütern Produkte des Partnerlandes oder der Region mitberücksichtigt. Für eine sinnvolle Auswahl von Sachgütern wird der Umsetzungspartner soweit wie möglich in die Beschaffungsprozesse eingebunden, wie z.B. bei der Spezifizierung der technischen Anforderungen.

Weiterhin werden folgende Aspekte beachtet:

- ▶ Ausbildungshintergrund und technische Kenntnisse des einheimischen Bedienpersonals.
- ▶ Die besonderen geographischen, klimatischen und sonstigen Verhältnisse des Projektlandes.
- ▶ Service- und Reparaturmöglichkeiten sowie mögliche Versorgung mit Ersatzteilen und Werkzeugen im Partnerland.
- ▶ Folgekosten für Betrieb, Wartung und Ersatzteile und die hierfür nötigen finanziellen Möglichkeiten des Partners.
- ▶ Umwelt- und Sozialverträglichkeit sowie Ressourceneffizienz.

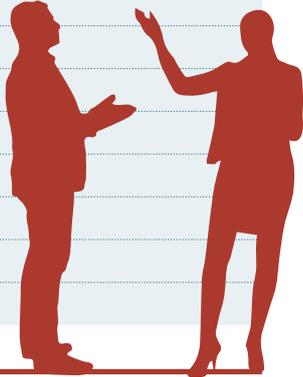
Darüber hinaus werden Sachgüter für die Arbeitsfähigkeit der zentralen Strukturen der GIZ in Deutschland beschafft.

Häufig wiederkehrende Beschaffungen von standardisierbaren Gütern (IT, Büromaterial, Büromöbel, etc.) werden aus entsprechenden Rahmenvereinbarungen abgerufen.

Tabelle 7

Sachbeschaffungen: Die wichtigsten Warengruppen im Überblick (2019)

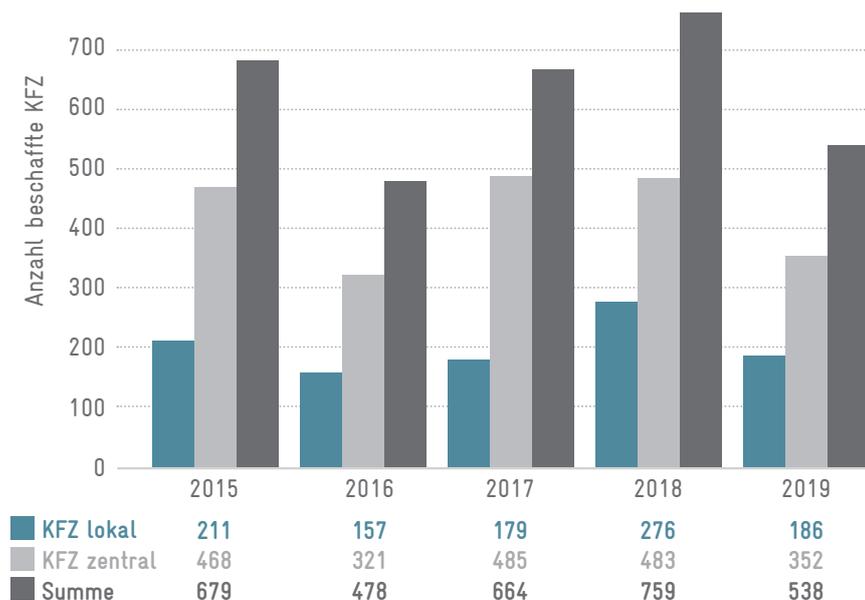
Kraftfahrzeuge
Forst- und Landwirtschaftliche Geräte
Klimatechnik
Büromöbel
Büromaterial
Geodaten und Fernerkundung
Kommunikationstechnik
IT Hard- und Software
Medizinische Ausrüstungen und Geräte
Energietechnik (bspw. Solarsysteme)
Literatur und Druckerzeugnisse
Versorgungstechnik (Wasser/Abfall)



Fahrzeuge nehmen im Einkauf der GIZ einen wesentlichen Anteil ein. Das Vergabevolumen für Sachgüter beinhaltet die Beschaffung von insgesamt 538 Fahrzeugen im Gesamtwert von 18,3 Millionen Euro. Fahrzeuge können entweder zentral über die Abteilung Einkauf und Verträge oder dezentral in den Landesbüros beschafft werden, je nachdem wo die Beschaffung wirtschaftlicher ist und ob Einfuhrbeschränkungen bestehen. Auf die Beschaffung von 352 Fahrzeugen aller Klassen für die Projekte durch die GIZ Zentrale entfielen 12,2 Millionen Euro inkl. Versand. Durch die Landesbüros wurden 2019 186 Fahrzeuge im Wert von sechs Millionen Euro eingekauft.

Abbildung 13 zeigt die Entwicklung der Anzahl von KFZ-Beschaffungen seit 2015.

Abbildung 13
Kraftfahrzeugbeschaffung (2015 – 2019)



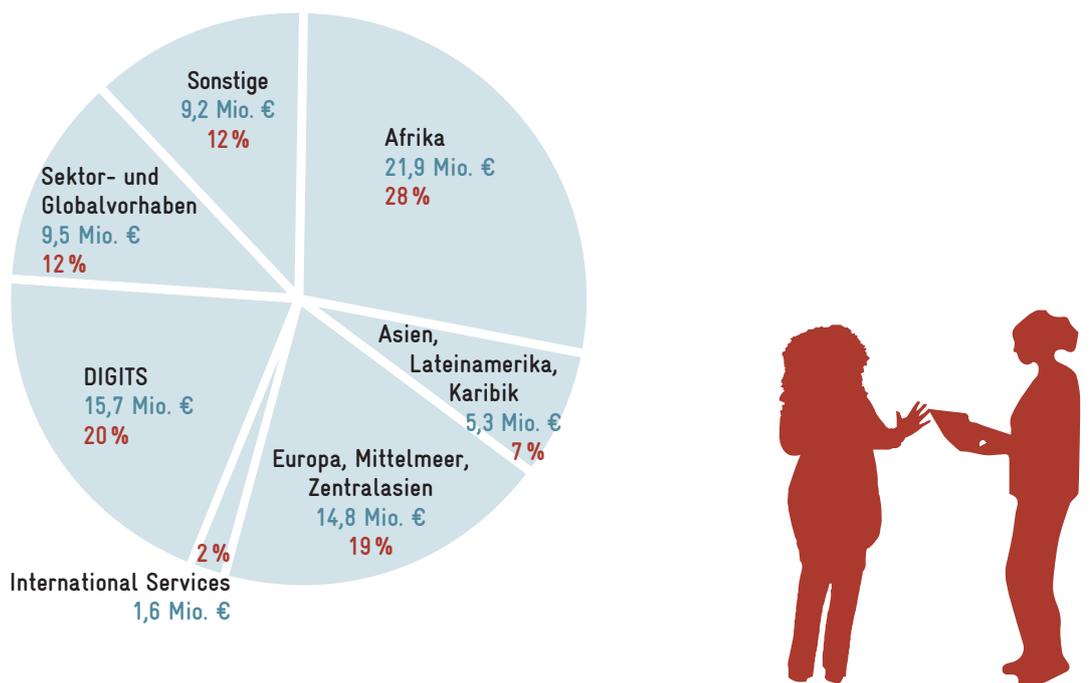
Für die reibungslose Versorgung der Programme, Vorhaben und Projekte im In- und Ausland mit Sachgütern und technischen Ausrüstungen werden auch Logistikleistungen eingekauft. Im Jahr 2019 wurden 2.828 Verträge über Logistikleistungen für die Beförderungen auf dem Land-, See- und Luftweg mit einem Gesamtvolumen von 2,6 Millionen Euro geschlossen.

4.3.1 Zentrale Sachbeschaffungen

Insgesamt vergab die GIZ über ihre zentralen Strukturen in Deutschland im Jahr 2019 77,9 Millionen Euro für den Einkauf von Sachgütern und damit 8,9 Millionen Euro (10,3%) weniger als im Vorjahr.

Abbildung 14 zeigt die Verteilung der zentral durchgeführten Sachbeschaffungen, untergliedert nach Bereichen.

Abbildung 14
Zentrale Sachbeschaffungen nach Bereichen (2019)



Neben den operativen Bereichen macht der Bereich Digitale Transformation und IT Solutions (DIGITS) einen wesentlichen Teil der zentralen Sachbeschaffungen aus. DIGITS befördert die digitale Transformation der GIZ und ist u.a. für die Steuerung der IT-Projekte, Entwicklung und Betreibung der IT-Systeme sowie IT-Sicherheit und Datenschutzmanagement verantwortlich. Außerdem unterstützt DIGITS die IT-Bedarfe der Außen- und Innenstruktur. Der 2018 gegründete Bereich ist mit 15,7 Millionen Euro für rund ein Fünftel der zentralen Sachbeschaffungen verantwortlich. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die IT-Ausstattung der GIZ mit Hardware und Softwarelizenzen.

Eine Aufstellung der Top 100 Lieferanten von zentralen Sachbeschaffungen der GIZ im Jahr 2019 ist als [Anhang V](#) beigefügt.

4.3.2 Sachbeschaffungen der GIZ Landesbüros

In 2019 vergaben die Landesbüros der GIZ Aufträge für Sachgüterbestellungen im Wert von insgesamt 73,4 Millionen Euro. Damit lagen die Sachgüterbeschaffungen auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahr (75,5 Millionen Euro).

Abbildung 15 zeigt die dezentrale Beschaffung von Sachgütern der GIZ Landesbüros, untergliedert nach den drei Regionalbereichen der GIZ. Unter „Sonstige“ fallen alle Vergaben, die keinem Regionalbereich zugeordnet wurden, wie z. B. für überregionale oder globale Vorhaben.

Abbildung 15
Sachbeschaffungen der GIZ Landesbüros nach Regionalbereichen (2019)

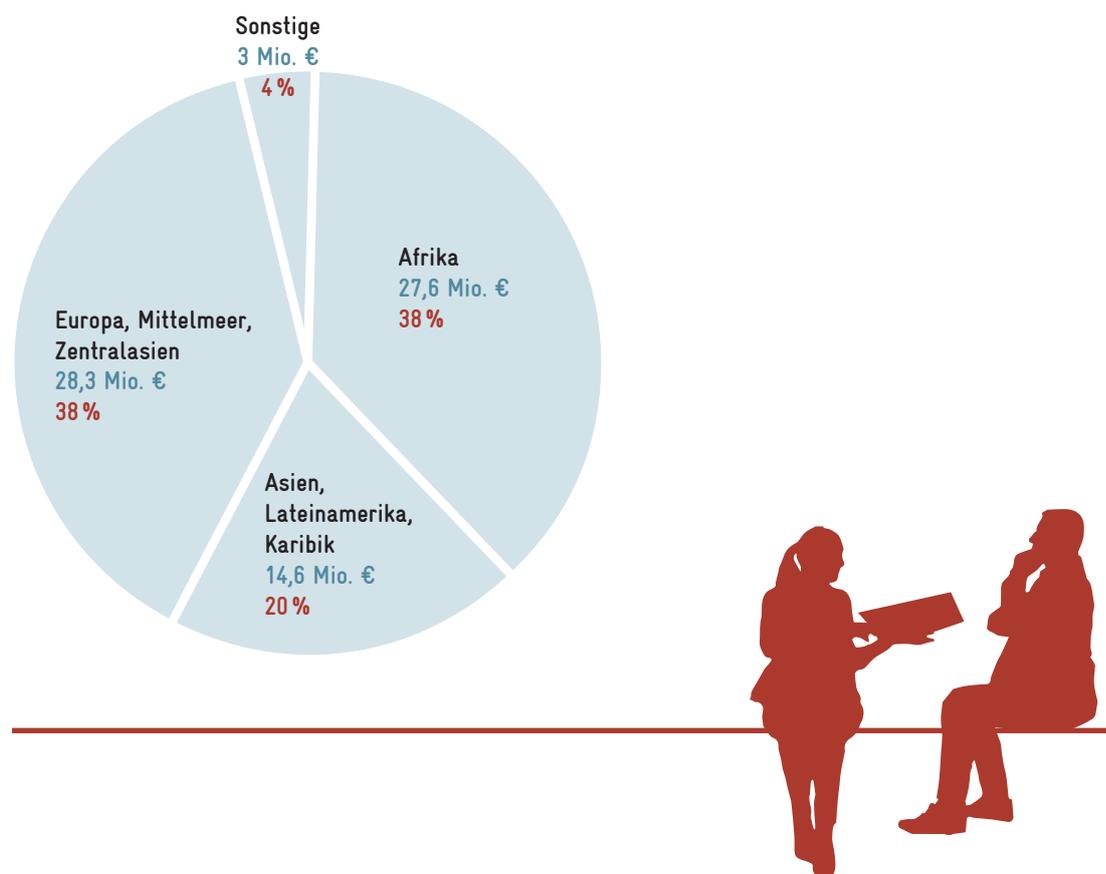


Tabelle 8 zeigt für jeden der drei Regionalbereiche die fünf Länder mit dem höchsten Volumen für Sachbeschaffungen im Jahr 2019.

Tabelle 8 ^{15 16}

Ausschnitt: Sachbeschaffungen der GIZ Landesbüros (2019)

	Empfängerland	Vergabevolumen (in Mio. €)
Bereich Afrika	Mali	2,4
	Namibia	2,1
	Malawi	1,7
	Nigeria	1,7
	Uganda	1,7
	Summe	9,6
		34,7% der dezentralen Sachbeschaffungen des Bereichs
Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik	Indien	1,5
	Kolumbien	1,4
	Mongolei	1,3
	Peru	1,2
	Laos	1,0
	Summe	6,4
		43,8% der dezentralen Sachbeschaffungen des Bereichs
Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien	Jordanien	3,9
	Tunesien	2,7
	Irak	2,7
	Ägypten	2,2
	Jemen	2,1
	Summe	13,6
		48,1% der dezentralen Sachbeschaffungen des Bereichs



¹⁵ Die Zuordnung der verschiedenen Länder auf die Regionalbereiche der GIZ findet sich in [Anhang II](#).

¹⁶ Die Zuordnung der Vergaben der Außenstruktur erfolgt nach Empfängerland. In verschiedenen Fällen werden lokale Beschaffungen über die Landesbüros in Nachbarländern durchgeführt, wenn bspw. aufgrund eines Konflikts keine entsprechende Bürostruktur im Empfängerland vorhanden ist.

Anhang I

Definitionen

A

(öffentlicher) Auftraggeber (AG)

I.S.d. Vergabe- und Vertragsrechts: AG ist derjenige, der einen Auftragnehmer (AN) mit einer entgeltlichen Leistungserbringung beauftragt.

Öffentliche Auftraggeber sind u.a. die juristischen Personen des öffentlichen und des privaten Rechts, die zu dem besonderen Zweck gegründet wurden, im Allgemeininteresse liegende Aufgaben nichtgewerblicher Art zu erfüllen, wenn Gebietskörperschaften (wie z.B. der Bund) sie überwiegend finanzieren oder über ihre Leitung die Aufsicht ausüben (§ 99 Nr. 2 GWB). Die GIZ ist öffentlicher Auftraggeber in diesem Sinne.

(öffentlicher) Auftrag

I.S.d. Vergabe- und Vertragsrechts: Entgeltlicher Vertrag (Leistungsvertrag) zwischen (öffentlichen) Auftraggebern und Auftragnehmer (z. B. Unternehmen/Firmen (GIZ-intern auch bezeichnet als Consultings)/ Institutionen (z. B. Universitäten etc.) Gutachter/Lieferanten) über die Beschaffung von Leistungen, die Lieferung von Waren (Lieferaufträge), die Ausführung von Bauleistung (Baufaufträge) oder die Erbringung von Dienstleistungen (Dienstleistungsaufträge) zum Gegenstand haben.

Auftragnehmer (AN)

I.S.d. Vergabe- und Vertragsrechts: Leistungsvertragspartner des Auftraggebers. Im Rahmen der Vergabe öffentlicher Aufträge müssen die Vertragspartner bestimmte Eignungskriterien erfüllen (Fachkunde und wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit), um als geeignete Auftragnehmer (z. B. Unternehmen/Consultings/Institutionen (z. B. Universitäten etc.) Gutachter/Lieferanten) eingeordnet zu werden (§ 122 GWB).

Auftragsbekanntmachung

Der Transparenzgrundsatz verpflichtet den öffentlichen Auftraggeber für die Vorhersehbarkeit des Ablaufs des Vergabeverfahrens zu sorgen. So muss der Auftraggeber seine Absicht, einen öffentlichen Auftrag zu vergeben oder eine Rahmenvereinbarung abzuschließen veröffentlichen (§§ 37 VgV, 12 VOB/A-EU). Er hat für Klarheit und Widerspruchsfreiheit der Bekanntmachung und der Vergabeunterlagen Sorge zu tragen. Die Auftragsbekanntmachung erfolgt oberhalb des EU-Schwellenwerts auf der EU-Webseite <http://simap.ted.europa.eu/de> und unterhalb auf www.bund.de. Bei Beschaffungen im Rahmen von Vorhaben, die durch andere Geber kofinanziert werden, oder, um einen größeren Markt zu erreichen wird auch eine zusätzliche Veröffentlichung (z. B. www.devex.com/en oder über andere Medien) geprüft. In der Regel wird das PDF-Dokument der EU-Veröffentlichung an folgende Medien weitergeleitet:

- ▶ giz-tender@gtai.de
- ▶ mail@ausschreibungsanzeiger-thuringen.de
- ▶ ausschreibungen@bi-medien.de
- ▶ 08@subreport.de

Die Veröffentlichung der GIZ-Vergabeunterlagen erfolgt dann auf der GIZ-Webseite.

Auftragseingang der GIZ

Gesamtvolumen aller Aufträge, die die GIZ von verschiedenen Auftraggebern bekommt. Zu den Auftraggebern zählen sowohl die deutschen Bundesresorts (wie BMZ, Auswärtiges Amt, Bundesumweltministerium und Bundesverteidigungsministerium) als auch ausländische Regierungen oder internationale Organisationen (wie z. B. die Europäische Union und die Vereinten Nationen).

Ausschreibung

Sie wird oft als Synonym mit „Beschaffung“ oder der allgemeinen öffentlichen Auftragsvergabe verwendet.

Im Einzelnen ist zwischen den Ausschreibungsarten unterhalb der EU-Schwellenwerte (Vergabewert unter 214.000 Euro) und diejenige im Oberschwellenbereich zu unterscheiden (Vergabewert über 214.000 Euro).

Folgende Vergabearten sind im Unterschwellenbereich in § 3 VOL/A vorgesehen:

- ▶ **Öffentliche Ausschreibung:** Eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen wird öffentlich zur Abgabe von Angeboten aufgefordert
- ▶ **Beschränkte Ausschreibung:** Eine beschränkte Anzahl von Unternehmen (grundsätzlich mindestens 3) wird zur Angebotsabgabe aufgefordert (mit oder ohne Teilnahmewettbewerb)
- ▶ **Freihändige Vergabe:** Die Auftraggeber wenden sich (mit oder ohne Teilnahmewettbewerb) an mehrere ausgewählte Unternehmen (grundsätzlich mindestens 3), um mit ihnen über die Auftragsbedingungen zu verhandeln
- ▶ **Direktkauf:** Im BMZ-Geschäft können Leistungen bis zu einem Auftragswert von 1000 Euro (bei Dienstleistungen im Rahmen von Aufträgen des Auswärtigen Amts bis 500 Euro) grundsätzlich ohne eine wettbewerbliche Ausschreibung beschafft werden (Dies gilt in der GIZ jedoch nur für Leistungen, die nicht schon in Rahmenvereinbarungen über Einzelabrufe erhältlich sind (z. B. über SRM))

Die Verfahrensarten im Oberschwellenbereich sind in §14 VgV geregelt:

- ▶ **Das offene Verfahren:** Eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen wird öffentlich zur Abgabe von Angeboten aufgefordert
- ▶ **Das nicht offene Verfahren:** Eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen wird öffentlich zur Abgabe von Teilnahmeanträgen aufgefordert, zur Angebotsabgabe wird eine beschränkte Anzahl Teilnehmer (grundsätzlich mindestens 5) aufgefordert.
- ▶ **Das Verhandlungsverfahren (mit und ohne Teilnahmewettbewerb):** Hier werden nach Eingang der Angebote preisliche und fachliche Verhandlungen mit den Bietern geführt.
- ▶ **Der wettbewerbliche Dialog** oder die Innovationspartnerschaft

Bauvertrag

Entgeltliche Verträge über Bauleistungen. Die Vergabe von Bauaufträgen richtet sich nach der VOB.

B



D

Beschaffung

Einkauf von Sachgütern, Bau-, Werk- oder Dienstleistungen.

„Deutsche Consultingwirtschaft“

Deutsche Dienstleistungsunternehmen, die u. a. im Verband beratender Ingenieure (VBI) organisiert sind

Dienstleistung

Immaterielles Gut, in dessen Mittelpunkt eine Leistung steht, welche von einer natürlichen oder juristischen Person zur Bedarfsdeckung erbracht wird.

Dienstleistungsinstitution

Institution mit nicht-kommerziellem Charakter (wie Universitäten, Forschungsinstitutionen, Stiftungen, Nichtregierungsinstitutionen oder regionale und internationale Träger), die über Finanzierungs-, Zuschuss- oder Grantverträge und auch mittels Aufträgen (Leistungsverträge) in die Implementierung einbezogen werden.

Dienstleistungsunternehmen/Dienstleistungsfirma/Consultingwirtschaft

Geeignete Unternehmen der (weltweiten) privaten Wirtschaft, die die GIZ zur Erfüllung ihrer entwicklungspolitischen Aufgaben und Funktionen einschaltet, soweit dies zweckmäßig und wirtschaftlich erscheint (§ 5 Generalvertrag zwischen BMZ und GIZ). Es kann sich u.a. um Aufträge zur Durchführung von Beratungsprojekten und -Programmen zur Erstellung von Gutachten im Rahmen von Projektprüfungen und Evaluierungen sowie zur Erarbeitung von Machbarkeitsstudien handeln.

Dienstleistungsvertrag

Hierbei kauft die GIZ entgeltlich eine Leistung bei Dritten ein, die zu erbringen sie sich gegenüber ihrem Auftraggeber verpflichtet hat. Klassische Dienstleistungsverträge sind abhängig vom Auftragnehmer der Consulting- und der Gutachtervertrag.

Es wird zwischen Dienst- und Werkvertrag unterschieden. Beim Dienstvertrag (§ 611 BGB) schuldet der Auftragnehmer (i.d.R. Consultingfirma oder Gutachter) seinen Dienst, d.h. in der Regel eine Leistung, deren Ergebnis nicht messbar ist (typisches Beispiel: Gutachtervertrag als Beratervertrag – selbständige Dienstleistung).

Beim Werkvertrag (§ 631 BGB) schuldet der Auftragnehmer den Erfolg einer Leistung, d.h. die Leistung kann abgenommen werden (typischer Fall: Erstellung einer Studie).

Durchführungsorganisationen

Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, die vom BMZ und anderen Finanziers/Auftraggebern mit der Umsetzung der entwicklungspolitischen Vorhaben beauftragt werden.

Einzelperson (Gutachter oder Berater)

Natürliche Personen, die für spezifische Teilaufgaben engagiert werden. Sie sind überwiegend freiberuflich selbständig tätig, gelegentlich Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Fachlicher Schwerpunkt

Das Spektrum der Dienstleistungen umfasst die Vorbereitung, Begleitung, Durchführung und Auswertung von Aktivitäten der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und der internationalen Bildungsarbeit und erstreckt sich über die unterschiedlichen Sektoren in den Partnerländern. Die an Dienstleister vergebenen Aufträge werden den fachlichen Schwerpunkten des Hauptauftrages zugeordnet (fachliche Zuordnung). Dies erlaubt eine Analyse der thematischen Schwerpunkte der Zusammenarbeit mit der Consultingwirtschaft.

Finanzierung

Finanzierung ist der Oberbegriff für Finanzierungsverträge, örtliche Zuschüsse, Zuschussverträge, Grant Agreements. Bei Finanzierungen stellt die GIZ einem Empfänger zweckgebunden einen finanziellen Beitrag zur Durchführung bestimmter Maßnahmen zur Verfügung. Die GIZ hat keinen Anspruch auf Gegenleistung, sondern nur auf Rückzahlung, wenn der Empfänger das Geld nicht zu dem vereinbarten Zweck verwendet. Der Empfänger einer Finanzierung trägt die volle Durchführungsverantwortung.

Finanzierungsempfänger

Empfänger von Finanzierungen sind beispielsweise die Umsetzungspartner der GIZ-Projekte in den Partnerländern der GIZ. Weitere mögliche Empfänger sind gemeinnützige deutsche und internationale Organisationen und Einrichtungen.

Finanzierungsvertrag

Ein Finanzierungsvertrag ist eine Form einer „Finanzierung“. Er wird mit dem Durchführungspartner und seinen nachgelagerten Partnerstrukturen (z. B. Ministerien, nachgeordneten Behörden, Universitäten etc.) geschlossen. Der Empfänger muss zur eigenverantwortlichen Durchführung der Maßnahmen immer kaufmännisch, administrativ und rechtlich qualifiziert sein.

Folgeverträge

Folgeverträge, die in der Wiederholung gleichartiger Leistungen bestehen, können unter bestimmten Voraussetzungen über ein Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb an denselben Auftragnehmer vergeben werden, der den ersten Auftrag erhalten hat (§ 14 IV Nr. 9 VgV).

Freihändige Vergabe im Teilnahmewettbewerb

Unter bestimmten, in der VOL formulierten Bedingungen (z. B. wenn die Leistung besonders dringlich ist oder bei geringfügigen Nachbestellungen) kann der Auftrag „freihändig“ vergeben werden. Um eine wirtschaftliche Beschaffung sicherzustellen, sollen hierzu mindestens drei vergleichbare Angebote eingeholt werden.

G

Geschäftsbereich

Die GIZ besteht aus zwei Geschäftsbereichen, dem Gemeinnützigen Geschäftsbereich und dem steuerpflichtigen Geschäftsbereich „International Services“. Während der erst genannte Geschäftsbereich ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt, stellt International Services die Konzepte und Erfahrungen der GIZ auch anderen Kunden gegen Entgelt zur Verfügung. International Service arbeitet gewinnorientiert. Die erzielten Überschüsse dürfen nur für die gemeinnützigen und satzungsgemäßen Zwecke der Gesellschaft verwendet werden.

Geschäftsvolumen der GIZ

Gesamtvolumen aller Einnahmen im gemeinnützigen Geschäftsbereich und der Gesamtleistung des steuerpflichtigen Geschäftsbereichs „International Services“

Gleichbehandlungsgebot/Diskriminierungsverbot

Alle Teilnehmer an einem Vergabeverfahren sind grundsätzlich in allen Phasen des Vergabeverfahrens gleich zu behandeln (§ 97 Abs. 2 GWB). Dementsprechend ist der öffentliche Auftraggeber zu einer einheitlichen Handhabung verpflichtet, z.B. bei der Aufklärung eines missverständlichen oder mehrdeutigen Angebots, dem Nachfordern von Unterlagen und dem Ausschluss von Angeboten. Auch dürfen Leistungsbeschreibungen nicht auf einzelne Unternehmen zugeschnitten werden. Haben einzelne Bewerber oder Bieter im Verhandlungen Wissensvorsprünge gegenüber anderen Unternehmen, muss der Auftraggeber dafür sorgen, dass der Wissensvorsprung ausgeglichen wird, etwa durch entsprechende Information der anderen am Vergabeverfahren beteiligten oder interessierten Unternehmen. In der Praxis kommt dies häufig bei Unternehmen vor, die den Auftraggeber bereits im Vorfeld der Vergabe unterstützt haben, etwa durch Erarbeitung des Leistungsverzeichnisses (sogenannte Projektanten-Problematik, § 7 VgV).

Grant Agreement

Ein Grant Agreement ist eine Form einer „Finanzierung“ und wird internationalen & lokalen gemeinnützigen Einrichtungen geschlossen. Der Empfänger muss zur eigenverantwortlichen Durchführung der Maßnahmen immer kaufmännisch, administrativ und rechtlich qualifiziert sein.

Kofinanzierung

Als Kofinanzierung werden alle Fälle bezeichnet, in denen Dritte (z.B. die EU, andere internationale Geber etc.) zu Projekten, welche die GIZ für das BMZ und andere Auftraggeber bzw. als Eigenmaßnahme durchführt, zusätzlich Mittel bereitstellen. Kofinanzier kann jede Institution sein, die nicht Auftraggeber des bezuschussten Projekts/Programms ist. Der Kofinanzier kann sich entweder an den Gesamtkosten des Projekts/Programms prozentual beteiligen oder eine Komponente komplett oder teilweise finanzieren.

Markterkundung

Vor der Durchführung einer Ausschreibung sollten Informationen darüber eingeholt werden, ob die zu beschaffende Liefer- oder Dienstleistung auf dem Markt verfügbar ist, ggf. welche Liefer- oder Dienstleistung auf dem Markt verfügbar sind, welche Unternehmen die Liefer- oder Dienstleistung (zuverlässig) erbringen können und wie hoch die zu erwartenden Preise/Kosten sind.

K

M

Rahmenvereinbarung (synonym oft: Rahmenvertrag)

Rahmenvereinbarungen gestatten dem öffentlichen Auftraggeber, Einzelaufträge in einem Vergabeverfahren zu bündeln. Die Rahmenvereinbarung kann mit einem oder mehreren Unternehmen oder Gutachtern/Einzelpersonen geschlossen werden und dient dazu, die Bedingungen für die öffentlichen Aufträge, die während eines bestimmten Zeitraums (grundsätzlich bis 4 Jahre) vergeben werden sollen, festzulegen. Die Festlegung bezieht sich insbesondere auf den Preis (§§ 103 Abs. 5 GWB, 21 VgV). Eine Abnahmepflichtung wird hingegen in der Regel nicht übernommen. Auf Grundlage der abgeschlossenen Rahmenvereinbarung ruft der öffentliche Auftraggeber zu späteren, von ihm festzulegenden Zeitpunkten Einzelaufträge bei seinem Vertragspartner ab.

Regionale Zuordnung

Die GIZ ist weltweit tätig und unterscheidet in ihrer Organisationsstruktur im Berichtszeitraum zwischen vier operativen, projektführenden Bereichen: Bereich Afrika, Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik und Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien und dem Bereich GloBe: Sektor- und Globalvorhaben.

Sachbeschaffungen

Als Sachgüterekauf/Sachbeschaffung wird GIZ-intern die Beschaffung von Lieferleistungen bezeichnet. Dabei geht es um die Beschaffung von Waren, die insbesondere Kauf oder Ratenkauf oder Leasing, Mietverhältnisse oder Pachtverhältnisse mit oder ohne Kaufoption betreffen

(EU-)Schwellenwert

Die Schwellenwerte bilden die Grenze für die Geltung der europäischen Vorgaben für Vergabeverfahren. Sie unterliegen einer regelmäßigen Anpassung durch die EU-Kommission und betragen derzeit für Liefer- und Dienstleistungsaufträge 221.000 Euro und für öffentliche Bauaufträge 5.548.000 Euro.

Transparenzgebot

Öffentliche Aufträge und Konzessionen werden im Wege transparenter Verfahren vergeben (§97 Abs. 1 S. 1 GWB). Die Organisation größtmöglichen Wettbewerbs gewährleistet die breite Beteiligung der Wirtschaft an der Versorgung der öffentlichen Hand und sorgt für einen sparsamen, effizienten und effektiven Einsatz von öffentlichen Mitteln. Die Einhaltung transparenter Verfahren dient zugleich auch der Korruptionsprävention und der Verhinderung anderer unlauterer Verhaltensweisen. Entsprechend veröffentlicht die GIZ alle Ausschreibungen auf der GIZ-Webseite und auf anderen Website (siehe Auftragsbekanntmachung und Veröffentlichung) und macht die Vergabe nach Abschluss des Verfahrens bekannt.

Vergabestelle

Aufträge an Dritte können durch die Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ in Deutschland (einschließlich der dezentral in Bereichen bearbeiteten Aufträge) oder durch die GIZ-Büros in den Partnerländern vergeben werden. Zwischen der zentralen GIZ-Beschaffung durch die Abteilung Einkauf und Verträge und der GIZ-Außenstruktur besteht eine abgestimmte Arbeitsteilung bei Beschaffungsvorgängen. Die Landesbüros im Partnerland können bis zu einer definierten Wertgrenze (Sachgüterbeschaffungen bis 20.000 Euro, Dienstleistungsaufträge bis 50.000 Euro) selbständig Beschaffungen vornehmen. Ab Erreichen dieser Wertgrenze wird die Abteilung Einkauf und Verträge eingeschaltet, die das kaufmännische Verfahren prüft, genehmigt und soweit wirtschaftlich, das Verfahren auch an sich zieht.

R

S

T

V

Veröffentlichung

Der Begriff „Veröffentlichung“ wird oft synonym genutzt für die Begriffe der „Bekanntmachung“ oder „Ausschreibung“. Die Vergabeverordnung (u.a. § 40 Abs. 1 VgV) unterscheidet dabei folgende vier Typen von Bekanntmachungen:

1. Mit der Auftragsbekanntmachungen teilt der öffentliche Auftraggeber seine Absicht, einen öffentlichen Auftrag zu vergeben oder eine Rahmenvereinbarung abzuschließen, öffentlich mit.
2. Vorinformationen: Das Vergaberecht eröffnet dem öffentlichen Auftraggeber die Möglichkeit, auch geplante Auftragsvergaben mittels einer sogenannten Vorinformation bekannt zu geben. Hat er eine Vorinformation veröffentlicht, kann er im späteren Vergabeverfahren von Verfahrenserleichterungen Gebrauch machen (Verkürzung der Angebotsfrist).
3. Vergabebekanntmachungen bezeichnet die Veröffentlichung vergebener Aufträge. Die vergebenen Aufträge werden zusätzlich auf der Internetseite der GIZ veröffentlicht. Diese sogenannte Ex-Post Bekanntmachung hat innerhalb von 30 Tagen nach Zuschlagserteilung oder Abschluss einer Rahmenvereinbarung zu erfolgen (siehe: § 39 Abs. 1 VgV).
4. Bekanntmachungen über Auftragsänderungen: Änderungen des vergebenen Auftrags, zu denen der öffentliche Auftraggeber ohne Durchführung eines neuen Vergabeverfahrens berechtigt ist, muss der Auftraggeber ebenfalls veröffentlichen.

Sind Änderungen an den Vergabeunterlagen erforderlich oder wird ein Vergabeverfahren vor Zuschlagerteilung aufgehoben, ist auch dies zu veröffentlichen.



Wettbewerb

Wettbewerb wird als Konkurrenz alternativer Anbieter verstanden. Demzufolge ist das Kriterium für das Bestehen von Wettbewerb auf einem bestimmten Markt das Vorhandensein von Alternativen für die Marktgegenseite.

GIZ-intern wird der Begriff Wettbewerb auch für alle Ausschreibungsverfahren mit mehr als einem Teilnehmer (alle außer Direktvergabe oder freihändige Vergabe aus besonderen Gründen an ein Unternehmen oder Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb mit einem bestimmten Unternehmen (§ 14 Abs. 4 Nr. 2 VgV)) verwendet.

Wettbewerbsgebot

Öffentliche Aufträge und Konzessionen müssen im Wettbewerb vergeben werden (§ 97 Abs. 1 S. 1 GWB). Der Wettbewerbsgrundsatz bringt zunächst zum Ausdruck, dass wettbewerbliche Vergabeverfahren grundsätzlich Vorrang genießen. Des Weiteren ist der öffentliche Auftraggeber verpflichtet, Konkurrenz unter Unternehmen nicht zu behindern und Wettbewerbsverfälschungen und wettbewerbswidrige Verhaltensweisen nicht zuzulassen bzw. zu sanktionieren.

Wirtschaftlichkeitsgrundsatz und Sparsamkeitsgrundsatz

Die in den Haushaltsordnungen verankerten Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit finden sich auch im Vergaberecht. Dies ist vom öffentlichen Auftraggeber bereits bei der Ermittlung des zu vergabenden Bedarfs zu berücksichtigen. Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit gebietet, die günstigste Relation zwischen dem verfolgten Zweck und den einzusetzenden Mitteln anzustreben, während nach dem Grundsatz der Sparsamkeit die aufzuwendenden Mittel auf den zur Erfüllung der jeweiligen Aufgaben notwendigen Umfang zu beschränken sind.

Zudem muss der Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt werden (§ 127 Abs. 1 GWB i.V.m. § 97 Abs. 1 S. 2 GWB). Das wirtschaftlichste Angebot bestimmt sich nach dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Der Angebotspreis muss in einem angemessenen Verhältnis zur der zu erbringenden Leistung stehen. Bei der Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots können neben dem Preis oder den Kosten auch qualitative, umweltbezogene oder soziale Aspekte Berücksichtigung finden.

Örtlicher Zuschuss

Ist ein Finanzierungsempfänger noch nicht ausreichend qualifiziert, die geförderten Maßnahmen eigenverantwortlich durchzuführen und administrativ abzuwickeln, so ist der örtliche Zuschuss das geeignete Finanzierungsinstrument. Innerhalb von Örtlichen Zuschüssen unterstützt und berät die GIZ den Empfänger bei der vertragsgemäßen Implementierung der vereinbarten Maßnahme. Örtliche Zuschüsse gelten als Direktleistung. Damit hat die GIZ die volle Durchführungsverantwortung für die ordnungsgemäße Verwendung des Örtlichen Zuschusses.

Zuschussvertrag

Ein Zuschussvertrag ist eine Form einer „Finanzierung“ und wird mit deutschen gemeinnützigen Empfängern geschlossen. Der Empfänger muss zur eigenverantwortlichen Durchführung der Maßnahmen immer kaufmännisch, administrativ und rechtlich qualifiziert sein.

Z



Anhang II Regionalbereiche der GIZ

Bereich Afrika	Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik	Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien
Länder <ul style="list-style-type: none"> • Angola • Äthiopien • Benin • Botsuana • Burkina Faso • Burundi • Côte d'Ivoire • Eritrea • Ghana • Guinea • Kamerun • Kenia • Kongo DR • Lesotho • Liberia • Madagaskar • Malawi • Mali • Mauretanien • Mosambik • Namibia • Niger • Nigeria • Ruanda • Sambia • Senegal • Sierra Leone • Simbabwe • Südafrika • Südsudan • Sudan • Tansania • Togo • Tschad • Uganda • Zentralafrikanische Republik 	Länder <ul style="list-style-type: none"> • Afghanistan • Argentinien • Bangladesch • Bolivien • Brasilien • Chile • China • Costa Rica • Ecuador • El Salvador • Guatemala • Haiti • Honduras • Indien • Indonesien • Kambodscha • Kolumbien • Kuba • Laos • Malaysia • Malediven • Mexiko • Mongolei • Myanmar • Nepal • Nicaragua • Pakistan • Paraguay • Peru • Philippinen • Sri Lanka • Thailand • Timor Leste • Uruguay • Venezuela • Vietnam 	Länder <ul style="list-style-type: none"> • Ägypten • Albanien • Algerien • Armenien • Aserbaidschan • Belarus • Bosnien-Herzegowina • Bulgarien • Georgien • Irak • Iran • Jemen • Jordanien • Kasachstan • Kirgisistan • Kosovo • Kroatien • Libanon • Marokko • Mazedonien • Moldau • Montenegro • Palästinensische Gebiete • Rumänien • Russische Föderation • Serbien • Syrien • Tadschikistan • Türkei • Tunesien • Ukraine • Usbekistan

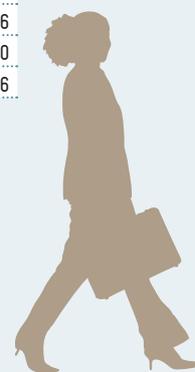


Anhang III

Top 100 Auftragnehmer von zentral vergebenen Dienstleistungsverträgen ¹⁷

Name	Anzahl Verträge	Vertragswert in Euro
GFA Consulting Group GmbH, Hamburg	107	42.300.413
GOPA Worldwide Consultants GmbH, Bad Homburg	54	15.257.317
AFC Agriculture and Finance Consultants GmbH, Bonn	26	17.104.181
GOPA Gesellschaft für Organisation, Planung und Ausbildung mbH, Bad Homburg	31	10.557.442
NIRAS-IP Consult GmbH, Stuttgart	10	6.427.091
Integration International Management Consultants GmbH, Frankfurt	13	5.766.666
ICON-INSTITUTE GmbH & Co. KG Consulting Gruppe, Köln	15	5.584.229
PEM GmbH, Düsseldorf	13	5.514.462
Akut Umweltschutz Ingenieure Burkard & Partner, Berlin	5	5.343.695
AMBERO Consulting Gesellschaft mbH, Kronberg	18	5.121.074
HEAT GmbH, Königsstein	11	4.982.637
AHT Group AG Management & Engineering, Essen	15	4.648.598
COMO Consult GmbH, Hamburg	68	4.456.029
DFS - Deutsche Forstservice GmbH, Feldkirchen	7	3.787.681
GITEC-IGIP GmbH, Köln	3	3.606.518
Moore Ludewig AG, Kassel	726	3.545.720
ECO Consult Sepp & Busacker Partner, Oberaula	26	3.436.850
Intec - GOPA International Energy Consultants, Bad Homburg	7	2.434.231
GOPA Infra GmbH, Bad Homburg	12	3.284.448
Renewables Academy (RENAC) AG, Berlin	19	2.915.819
NIRAS Zambia Ltd., Lusaka	1	2.723.018
sequa gGmbH, Bonn	6	2.461.348
SAP SE, Walldorf	1	2.458.950
CDC Consult Limited, Accra	8	2.345.611
denkmodell GmbH, Berlin	117	2.336.018
Unique Forestry and Land Use GmbH, Freiburg	26	2.217.600
Interface Consulting Ltd., Kampala	2	2.190.090
Mott MacDonald Romania SRL, Bucharest	1	2.137.824
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main	70	2.101.181
Health Focus GmbH, Potsdam	12	2.068.978
Madiba Consult GmbH, Bonn	15	1.810.473
NIRAS A/S, Allerød	3	1.802.114
Inensus GmbH, Goslar	10	1.789.620
DLG International GmbH, Frankfurt	2	1.783.514
EPOS Health Management GmbH, Bad Homburg	7	1.735.506
Ost-Ausschuss - Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft, Berlin	1	1.708.171
tippingpoints GmbH, Berlin	1	1.591.300
Tinkerbelle GmbH, Berlin	1	1.591.300
Partners for Innovation BV, Amsterdam	5	1.584.995
Oxford Policy Management Ltd., Oxford	3	1.546.621
INTEGRATION Umwelt & Energie GmbH, Gräfenberg	17	1.541.990
SAP Deutschland SE & Co. KG	6	1.518.719
Geomedia GmbH, Bonn	7	1.502.104
WINS Global Consult GmbH, Berlin	19	1.443.256
ICUnet Group, Passau	4	1.412.860
Mierke Investment & Development, Freiburg	2	1.398.816

¹⁷ Dienstleistungsverträge mit Arbeitsgemeinschaften wurden für diese Auflistung auf die einzelnen Auftragnehmer in der jeweiligen Arbeitsgemeinschaft aufgeteilt. Dabei wird der Auftragswert nach einem systemseitig hinterlegten Schlüssel aufgelöst und den an der Arbeitsgemeinschaft teilnehmenden Unternehmen zugeordnet.



Paticip GmbH, Freiburg	13	1.384.392
Moeller & Poeller Engineering GmbH, Tübingen	11	1.382.875
Ecorys Nederland BV, Rotterdam	1	1.335.682
CEFE International GmbH, Köln	20	1.318.682
Adelphi Consult GmbH, Berlin	39	1.301.911
Mainlevel Consulting AG, Eschborn	38	1.301.314
Microsoft Deutschland GmbH, München	1	1.294.992
Secours Islamique France, Massy	1	1.253.762
ICEM Asia Consulting Pte. Ltd., Singapore	1	1.185.593
Fazit Communication GmbH, Frankfurt am Main	8	1.165.799
Mesopartner PartG, Duisburg	8	1.088.742
Development Pathways Ltd., Orpington	2	1.051.814
management4health GmbH, Frankfurt am Main	11	1.047.421
FAKT-Beratung für Management, Stuttgart	46	1.040.856
Akademie Deutscher Genossenschaften, Montabaur	2	1.038.975
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Berlin	10	1.026.222
ARAMARK Holdings GmbH & Co. KG, Neu Isenburg	1	1.025.000
Union for Ethical Bio Trade, Geneva	1	1.020.400
IP Institut für Projektplanung GmbH, Stuttgart	4	1.014.852
Energynautics GmbH, Darmstadt	5	976.898
BongoHive Technology & Innovation Hub, Lusaka	1	974.100
pme Familienservice GmbH, Berlin	3	966.180
RAL gGmbH, Bonn	2	962.242
DIW econ GmbH, Berlin	3	956.313
Indra Business Consulting, S.L.U., Barcelona	1	950.600
IBF International Consulting, Brussels	1	946.995
Perspectives Climate Group GmbH, Freiburg	23	939.849
Tractebel Impact Belgium SA, Brussels	7	928.969
IGIP mbH, Köln	2	914.670
Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt	1	900.000
IRAM - Institut de recherches et d'applications des méthodes de développement, Paris	3	879.368
evaplan GmbH, Heidelberg	5	868.823
energy & meteo systems GmbH, Oldenburg	4	862.812
Africa Practice East Africa Ltd	1	828.920
ONF International, Nogent-sur-Marne	2	828.750
ACSET, Lira, Uganda	2	822.228
Wilde Beissel von Schmidt GmbH, Berlin	9	819.526
First Climate AG, Zürich	1	785.000
Tactical Survival Concepts GbR	4	781.682
Ernst & Young GmbH, Eschborn	2	781.580
GWS Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH, Osnabrück	2	779.000
Harlow International, Baghdad	2	775.895
Deloitte Consulting GmbH, Düsseldorf	2	773.740
Syspons GmbH, Berlin	23	751.658
Development Transformations LLC, Washington D.C.	2	747.588
TIE Kinetix DACH GmbH, München	3	745.640
Pan Pet Ltd., Nicosia	1	739.500
REEEP - Renewable Energy & Energy Efficiency Partnership, Wien	1	739.500
Passivhaus Institut GmbH, Darmstadt	4	738.402
BlackForest Solutions GmbH, Berlin	11	736.740
Jinit[Aktiengesellschaft für digitale Kommunikation, Berlin	15	735.513
Friedrichsdorfer Institut zur Nachhaltigkeit (IzN) e.V., Friedrichsdorf	1	728.166
PT Sigma Solusi Integrasi, Jakarta	1	726.461
Impact Hub Berlin GmbH, Berlin	13	725.948
SUMME	1.914	256.275.618



Anhang IV

Top 100 Finanzierungsempfänger von zentral vergebenen Finanzierungen

Name	Anzahl Verträge	Vertragswert in Euro
Ministry of Finance of the Government, St. George's	1	22.721.686
The World Bank, Washington	15	16.474.258
Deutsche Welthungerhilfe e.V., Bonn	21	15.328.243
Swisscontact, Zürich	8	13.407.866
Regionalentwicklungsagentur Zentrum, Ialoveni	2	11.933.611
SENAR - serviço nacional de aprendizagem rural, Brasília	1	10.600.000
Regionalentwicklungsagentur Süd, Cimisia	2	10.373.155
SNV Netherlands Development Organisation, Den Haag	14	10.205.114
Regionalentwicklungsagentur Nord, Balti	2	10.119.256
UNHCR, Genf	2	8.500.000
Norwegian Refugee Council (NRC), Oslo	7	8.052.518
Enabel Belgian development agency, Brüssel	2	7.594.686
Danish Refugee Council, Copenhagen	12	7.184.515
UNDP - United Nations Development Programme, New York	17	6.989.504
United Nations Secretary-General, New York	23	6.165.348
Union of Medical Care and Relief Organizations, Paris	5	6.153.771
ILO International Labour Organization, Genf	8	6.129.021
The Asia Foundation, San Francisco	5	5.892.024
Goethe-Institut e. V., München	9	5.870.593
Hungarian Interchurch Aid, Budapest	1	5.517.914
Association for Solidarity with Asylum-Seekers and Migrants, Ankara	3	5.515.370
Mercy Corps Europe, Edinburgh	13	5.178.910
Bildungswerk der Deutschen Landwirtschaft, Bonn	6	4.226.623
CARE Deutschland-Luxemburg e.V., Bonn	4	3.966.244
Catholic Relief Services, Baltimore	3	3.937.334
sequa gGmbH, Bonn	7	3.818.710
Fundacao para o Desenvolvimento da Comunidade, Maputo	2	3.798.737
World Vision Deutschland e.V., Friedrichsdorf	7	3.738.045
CIP-Centro Internacional de la Papa Peru, Lima	7	3.597.924
BUN-CA Fundación Red de Energía, San Jose	1	3.500.000
Local Government Development Centre, Kiev	2	3.372.527
International Blue Crescent Relief and Development Foundation, Istanbul	5	3.315.384
IB Internationaler Bund - Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V., Frankfurt	4	3.221.132
IBB gGmbH, Dortmund	2	3.126.767
WWF Deutschland, Berlin	6	2.950.586
ACTED, Paris	8	2.889.447
Syrian American Medical Society (SAMS), Washington	4	2.874.913
Gaziantep Chamber of Industry (GCI), Gaziantep	3	2.842.173
Handicap International e. V., Berlin	1	2.789.863
DAAD: Deutscher Akademischer Austauschdienst, Bonn	3	2.764.325
Community Markets for Conservation, Lusaka	1	2.655.937
RWANGA Foundation, Erbil	4	2.651.457
Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung, Braunschweig	2	2.642.670
ICRAF World Agroforestry Centre, Nairobi	6	2.637.550
Grenada Development Bank, St. George's	1	2.592.864
International Rescue Committee (IRC), Berlin	3	2.498.437
IFPRI International Food Policy Research Institute, Washington, D.C.	4	2.313.019



University of Oxford, Oxford	4	2.270.886
gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin	6	2.211.059
Action Contre la Faim, Paris	1	2.190.000
Nile Basin Initiative Secretariat, Kigali	7	2.172.331
DEZA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Bern	2	2.100.000
AISPO Italian Association for Solidarity Among People, Milan	1	2.078.796
Gesellschaftliche Stiftung „Vereinigung der deutschen Kasachstans – Wiedergeburt“, Astana	2	2.046.415
Rwanda Development Board, Kigali	1	2.000.000
CLASP, Washington, D.C.	1	1.999.865
National Alliance For Local Economic Development, Beograd	5	1.999.500
OECD, Paris	13	1.972.652
Cotton Expert House Africa gGmbH, Hamburg	1	1.961.980
Tierärzte ohne Grenzen e.V., Berlin	1	1.903.863
Ecole Régionale Post-Universitaire, Kinshasa	1	1.870.261
Swiss Peace Foundation, Bern	7	1.867.891
CIAT Centro Internacional de Agricultura Tropical, Cali	7	1.865.345
Fondazione ACRA, Milan	3	1.864.758
International Water Management Institute, Battaramulla	4	1.847.557
Royal Society for the Conservation of Nature, Amman	2	1.822.000
GOAL, Dublin	1	1.812.624
ITC - International Trade Center, Genf	4	1.805.582
Mines Advisory Group, Manchester	1	1.800.000
Deutscher Volkshochschul-Verband, Bonn	6	1.785.885
Caribbean Centre For Renewable Energy And Energy Efficiency, Bridgetown	2	1.777.007
Danish Institute for Human Rights, Copenhagen	2	1.724.882
Sosyal Suriye Grouplan (SSG), Antakya/Hatay	3	1.714.284
Deutsche Stiftung für Internationale Rechtliche Zusammenarbeit, Bonn	1	1.654.279
SAP Training & Development Institute, Dubai	1	1.653.600
IMPACT Transforming Natural Resource Management, Ottawa	3	1.639.036
Groupe d'Intérêt Public Justice Coopération Internationale, Paris	3	1.605.416
BMN Bureau de Mise à Niveau, Dakar	1	1.580.980
Bioversity International, Maccarese	3	1.563.000
Agence Côte d'Ivoire PME, Abidjan	2	1.559.651
Africa Rice Center (AfricaRice), Abidjan	3	1.539.000
Uluslararası Gençlik Dayanışma Derneği, Konya	2	1.492.741
Adventist Development and Relief Agency, Accra	1	1.467.992
University of the People, Pasadena	1	1.446.700
Ministère de l'Économie et des Finances, Antananarivo	1	1.427.801
Ministère de la Santé et de l'Action Sociale, Dakar	6	1.405.218
Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft, München	2	1.389.235
World Vision Albania, Tirana	1	1.370.977
The Sustainability Institute Trust, Cape Town	2	1.367.551
Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., München	26	1.356.374
UNICEF, New York	5	1.319.062
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Köln	2	1.305.283
International Center for Living Aquatic Resources Management, Pnenag	2	1.299.999
FAO - Food and Agriculture Organization of the United Nations, Rome	5	1.271.348
International Institute of Tropical Agriculture, Ibadan	3	1.269.365
Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, Potsdam	6	1.252.107
CANDID Foundation gGmbH, Berlin	3	1.250.706
International Cotton Advisory Committee, Washington, D.C.	2	1.244.680
Technische Universität München, München	2	1.231.096
BCI - Better Cotton Initiative, Châtelaine	1	1.211.255
SUMME	447	373.269.906

Anhang V

Top 100 Lieferanten von zentralen Sachbeschaffungen

Name	Anzahl Verträge	Vertragswert in Euro
Crayon Deutschland GmbH, Oberhaching	17	8.868.641
Toyota Gibraltar Stockholdings Ltd., Gibraltar	182	8.780.921
CANCOM on line GmbH, Berlin	14.773	6.734.996
Amex Export-Import GmbH, Wien	14	4.243.886
Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt	4.111	4.055.149
Handelsgesellschaft Hinrich Zieger mbH, Hamburg	2.490	3.595.058
Max Medica Company, Duhok	5	3.218.633
Fujitsu Technology Solutions GmbH, Frankfurt am Main	16	1.971.199
Reetaj Technology & Technical Services, Amman	1	1.860.001
designfunktion Kronberg GmbH, Kronberg	12	1.751.362
TTM Technologie Transfer Marburg e. V., Cölbe	39	1.668.225
Kjaer & Kjaer Worldwide A/S, Svendborg	34	1.202.490
Al Bayan Healthcare Solutions, Amman	2	1.072.692
Walter & Müller GmbH, Saarbrücken	71	933.533
KBA-NotaSys SA, Lausanne	2	931.400
I.S.M.S. Co.Ltd., Erbil	1	893.307
Elite International Medical & Lab Equipment, Baghdad	1	886.113
Nissan Trading Co. Ltd., Yokohama	23	804.399
Stoof International Vertriebsgesellschaft mbH, Borkheide	1	779.641
GESAT Gesellschaft für Software Automatisierung & Technik mbH, Frankfurt	113	767.626
Raach Solar, Dettingen/Iller	13	754.031
Agralis GmbH, Oelde	8	744.035
ARAMARK Holdings GmbH & Co.KG, Neu-Isenburg	36.081	710.265
E.+ E. BOSS GmbH, Albstadt	13	706.725
DataVision Deutschland GmbH, Neu-Isenburg	12	703.733
MVC Mobile VideoCommunication GmbH, Kronberg	57	680.079
ALGA Nutzfahrzeug- und Baumaschinen GmbH + Co. KG, Sittensen	6	653.380
Waldmann - Engineers of Light - H. Waldmann GmbH & Co. KG, Villingen-Schwenningen	3	583.407
Wilkhahn Wilkening + Hahne GmbH & Co. KG, Bad Münster am Deister	6	563.098
M.C. Medizintechnik-Export GmbH & Co. KG, Wurmlingen	1	553.074
SWANSTON LP, Edinburgh	1	494.800
SPM Steuer GmbH & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen	1	490.652
PPPP Service & Verlag, Gladenbach	1.397	427.711
Rediger GmbH, Rheinbach	24	424.806
BlackBerry UK Limited, Maidenhead	1	412.800
Wolfgang Walter GmbH, Darmstadt	17.567	377.128
NORCROS GMS GROUP S.L., San Sebastián	2	368.592
TGS business and development initiatives, Wageningen	1	359.600
Albacon Systemhaus GmbH, Bad Doberan	83	346.014
J.Gerber & Company (Japan) LTD, Tokyo	11	316.118
Solar23 GmbH, Ulm	11	294.463
Questek Advanced Technologies, Sandton	1	283.829
WATALUX SA, Geneva	1	265.908
Fruit Development International, Wageningen	2	264.162
Wichmann Datentechnik Sangerhausen GmbH, Halle	79	258.716
Antonius-Apotheke, Deggendorf	62	252.456



ESCUDO Group A.S., Amman	4	241.632
InteTrade Ltd., Newport Pagnell	1	228.749
WeldPlus GmbH, Müschenbach	1	214.215
Schuster Hoteleinrichtungen GmbH, Grabenstätt	2	211.354
SETEC Engineering GmbH & Co. KG, Klagenfurt	11	205.016
FAZZINI SRL, Vimodrone	1	201.721
AGI Technologies, Düsseldorf	8	194.318
Impulsores Internacionales S.A.S, Bogotá	1	184.336
AllTerra Deutschland GmbH, Wunstorf	1	179.990
RID GmbH, Kirchardt	5	179.494
multimatic EDELSTROM GmbH, Villingendorf	1	176.820
Hüdig GmbH & Co. KG, Celle	1	173.829
EGA S.r.l, Mestrino	1	173.487
LMS Consult GmbH & Co. KG, Brigachtal	15	172.627
Druckerei Lokay, Rheinheim	13	168.228
Festo Didactic SE, Denkendorf	6	157.438
BS-consult-invest Sebastian Becker&Anton Stockmann GbR, Dresden	12	154.249
exceet Secure Solutions GmbH, Düsseldorf	1	152.763
Deutsches Medikamenten-Hilfswerk action medeor e.V., Tönisvorst	1	149.437
think About IT GmbH, Münster	41	144.918
Farmingtons AUTOMOTIVE, Georgsmarienhütte	1	138.395
Kerst + Schweitzer, Frankfurt am Main	821	133.767
Zirux GmbH, Riegelsberg	551	133.184
Braun & Sohn Druckerei GmbH & Co. KG, Maintal	80	132.675
COMPAREX Deutschland AG, Leipzig	119	123.513
Boss Pro-Tec GmbH, Albstadt	10	120.714
Oconus LLC, Philadelphia	7	120.506
Alvan Blanch, Chelworth Malmesbury Wiltshire	1	112.971
A.N.A.P.R.I, Udine	1	102.100
rf-syscon Umweltsysteme GmbH, Freudenberg	2	101.751
Lucas-Nülle GmbH, Kerpen	2	100.375
TRACK Manufacturing Co. Pvt. Ltd., New Delhi	1	99.000
ProContain GmbH, Morsbach	1	96.088
B. Schmitt mobile GmbH, Frankfurt am Main	1	95.760
Fenz Feuerwehrausstattung, Lanzenkirchen	2	94.426
Global Innovation Management GmbH, Hamburg	1	91.550
Labsco Laboratory Supply Company GmbH & Co. KG, Friedberg	5	91.275
INSEME S.P.A., Saliceta San Giuliano	1	90.714
Iveco Magirus AG, Ulm	1	90.650
Starmind International AG, Küsnacht	1	90.000
Gazilab Medical A.Ş., Gaziantep	1	88.745
Zenner International GmbH & Co. KG, Saarbrücken	1	85.462
ESE Expert GmbH, Neuruppin	3	84.756
Voigtländer GmbH, Blumberg	1	84.621
U Project Mobil Saglik ve Korunma Teknolojileri A.S., Ankara	1	83.576
Gebr. Bauer GbR, Mindelheim	1	81.967
Connectware Distributions GmbH, Mühlthal	1	74.900
Schmidt Kommunalfahrzeuge GmbH, Groß-Rohrheim	1	74.216
Wilhelm Barth GmbH & Co. Feuerwehrtechnik, Fellbach	4	73.435
VAUDE Sport GmbH & Co. KG, Tettngang	1	72.682
CCP Software GmbH, Marburg	43	68.408
Zehnbauer-IT GmbH, Mannheim	11	68.076
Unify Communications and Collaboration GmbH & Co. KG, München	3	62.826
Tehnix d.o.o., Donji Kraljevec	2	57.464
SUMME	79.162	74.194.021





Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de